

Gesetz., 5. Mai.
Sammlung. Der Gesetz-
richtshof der Verfassungs-
kommission konstatiert, daß
Artikel 7 nicht auf religiöser
Intoleranz in die Verfassung aufgenommen
wurden ist, sondern als
Mahraet zum Schutz
der Nation. Die Kom-
mission beantragt, Art. 7
folgendes Verkündigung zu geben:
Die Freuden aller reell-
glichen Kenntnis haben
ein Indignat erlangen,
Schule um Nationalis-
ierung sind unter Anrede
der Familienverhältnisse,
der Geschäftigung u. Ver-
mogenverhältnisse an den
Fäusten zu rütteln. Nach

Nacht-Telegramme.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börse, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Egentum des Herausgebers: Heinrich Pohlmann in Dresden. Heinrich Pohlmann in Dresden.

Panopticum,

Seestrasse 2, I.

Neu ausgestellt:

Prinz Louis Napoleon.

Nacht-Telegramme.

10 Jahren, dem Unter-
richtung des Kindes zu, so-
wenn die legislativen
Versammlungen entschei-
den, ob das Induktions-
gesetz abzulehnen sei. Das Inter-
nat muß mit 2. Majorität
bestritten werden. Von einer
Volljährigen Unwissenheit
im Vande sind bestreit-
bare, welche dem Vande
bevorzugte Dienste ge-
leistet, neue Industrien
eingeführt, in Humänen
von Eltern geboren sind,
die niemals unter frem-
den Söhnen standen. Die
bestrebten gesetzlichen Be-
stimmungen sind nach-
gedenklich die Verluste
des rumänischen Bürgers
rechtfertigt. Ein Spezialge-
richt beauftragt Bratislava eine geheime
Sitzung, damit die Regierung ihre Ansichten bekannt gebe.

Berlin, 5. Juli. Die Kammer setzte heut die Verabschiedung von Artikel 7 des Reichs-
schen Unterrichtsgesetzes fort. Best (Republikaner) griff die Zeilen an, die Aussage verhie-
scherter Worte und schloß damit, daß die Jugend einem jüngeren Unterricht entzogen wer-
den müsse.

Nr. 187. 24. Jahrg. 1879.

Witterungsaussichten: Veränderlich, meist wolkig bis trüb.

Dresden. Sonntag, 6. Juli.

Politisch.

Bei der allgemeinen Ermüdung und Abspannung des Reichs-
tagess vollzieht sich der letzte Akt des zoll- und steuerpolitischen
Drama's voraussichtlich sehr rasch. An den Beschlüssen der Zoll-,
der Tarif- und der Tabaks-Kommissionen ist ohnehin nichts oder
nicht viel zu ändern. Der freihandelsche und nationalliberalen
Windhorst erklärte bereits wiederholte: gegen die überlegene und ge-
schlossene Mehrheit, die unter sich Alles fertig gemacht, sei nicht auf-
zutunnen, jeder Kampf dagegen sei hoffnunglos. So ist es in der
That. Die vom Abg. Windhorst geführte Mehrheit schaltet in so
souveräner Weise, daß selbst die speziellen Gesinnungsgenossen
Windhorst's zu stöhnen beginnen. Der Abg. v. Frontenstein hatte
beabtragt, daß von den Reichseinnahmen aus den Zöllen 109 Mill.
als Prämium vorweg dem Reich zur Verfügung gestellt und die
Überschüsse dann an die Einzelstaaten verteilt werden. Die Ziffer
109 hatte man nach Berechnung des Durchschnitts der Zollein-
nahmen der letzten drei Jahre gesunden. Was thut nun Wind-
horst? Er bewilligt zunächst, weit über die ersten Absichten des
Centrums hinausgehend, höhere Raffee- und Petroleumzölle, handelt
beim Kaffee nur einen Pfennig vom Bunde ab und steigert den
Erbdöhl auf 6 Mark für den Doppelkontinent und dann erhöht er die
Ziffer 109 auf 130 Mill., so daß erst volle weitere 21 Mill. Mehr-
einnahmen in die Reichskassen fließen müssen, ehe an die Einzelstaaten
auch nur ein Pfennig verteilt werden kann. Damit hat Wind-
horst die für die Bundesstaaten heilsame Wirkung des Franken-
stein'schen Antrages empfindlich abgeschwächt. Damit hat er aber
ferner für die bevorstehende Erhöhung des Militärbudgets volle
weitere 21 Mill. der Reichsregierung zur Verfügung gestellt. Mit
130 Mill. festen Einnahmen lohnt sich von Seiten des Reiches weit
scher an die Vermehrung der Artillerie im nächsten Jahre gehen, als
wenn 21 Mill. davon an die Einzelstaaten bereits verteilt sind.
Windhorst wird Mühe haben, sich von dem Vorwurfe einer fast
an's Nationalliberalen grenzenden Nachgiebigkeit zu reinigen. Einwas
dagegen zu machen, ist völlig aussichtslos.

Unter dem Gefühl, daß Alles nunmehr unabänderlich steht,
verlaufen auch die Debatten im Reichstage ziemlich einstimmig.
Selbst die wichtigsten Fragen interessieren nur einen kleinen Haufen
Abgeordneter. So war es bei den Zöllen auf Baumwollgarne und
so bei den Wollzöllen. Vergleichs lampen gut schützlicher ge-
sunnte Abgeordnete, wie Dr. Rentsch und Berger, gegen die Über-
treibungen ihres Prinzipes. Die sächsischen Strumpfwirker in
Aimbach, die Fleaschwerber in Bautzen, die Kleiderstoff-Habitanter in
Glauchau und Meerane beforschen mit Recht aus den nur im
Interesse einiger weniger Elsässer Spinner gelegenen altenhohen
Schwätzchen für Woll- und Baumwollgarne eine Untergrabung
ihrer Industrien. Noch läßt die zweite Lesung des Tarifes die
geringe Mehrheit, welche bei der zweiten Lesung die Schuhzollüber-
reibungen ablehnte, hoffen, daß eine Änderung dieses bedenkllichen Be-
schlusses eintritt. Sollte nicht der sächsische Bundesrat überwältigt?
Dr. Böttcher hier das Wort für wichtige Industriezweige des König-
reichs ergreifen? Nur die Ausführungen des Schuhzollsystems,
nicht dieses selbst, sind zu belämpfen. Wenn z. B. die Freihändler es
zadeln, daß die Schuhzölle die Tendenz haben, das Publikum zum
Gebrauch von besseren Stoffen, besseren Kleidern, dauerhafterem
Schuhwerk, zu erziehen, so ist Böttchers doch ein wahrer Segen. Mit den
durch die Konkurrenz immer tiefer preisgedrückten ordinären Waren,
mit Lebewohl, die beim ersten Waschen zerfasert, mit Kleidern, die
wie Zunder zerfallen, mit Stiefeln, die beim dritten Male Anziehen
platzen, kommen wir immer tiefer in die Schuhmärkte. Nähern,
Schneider und Schuster verdienen auf die Dauer doch mehr, wenn
sie Waren aus solchen Stoffen liefern, als wenn ihr Produkt weder
das Waschfaß, noch den Sonnenschein, noch den steinigen Weg aus-
hält. Denn schließlich hat das Publikum nicht den Geldbeutel, um
drei Hemden, Mäde und Geschüle zu bezahlen, die jetzt nicht so
lange halten, wie früher eines. Für deren Verfertiger aber fällt nichts
Anderes ab als Hungerlöhn. Bei dem häufigen Verbrauch schlecht
haltbarer, wenn auch preisgedrückter Kleidung finden weder die Kleider-
verfertiger noch die Kleiderverbraucher, sondern nur die Kleiderhändler
ihre Rechnung und im Auftrage dieser seiner Länderei, die ihren
Leibbach sich entgehen sehen, schreit denn auch Abg. Löwe im Reichs-
tag einwändig darüber, daß die Deutschen sich künftig wieder in seine
Leinwand und halbare Baumwolle kleiden, einen haltbaren Tuchrock
und weiterfeste Stiefeln tragen sollen. Wehe Löwin als beleidigend
war es, daß dieser Löwe mit dem Aufrufe die Tribüne verließ, daß
bereits von der Reichsregierung Rechenschaft gefordert werden
würde für die Vermögen, die sie unterdessen zu Grunde gerichtet
habe. Das ist ein sehr gefährliches Wort, denn wenn es zu einer
Rechenschaft darüber käme, wohin der Wohlstand des arbeitsamen,
deutschen Volkes geflossen, dann würde Herr Löwe und Genossen
wohl schlecht bestehen. Lasse man solches Drohen!

Noch sind die drei neuen Minister Preußens nicht ernannt, so
geben ihre Namen schon dem Berliner Volkswirtschaft zu allerhand
Scherzen. Das märkische Wiegenglied „Putthünken, Putthänken“
singt man jetzt: „Putthämmerken, Putthämmerken“; doch man
die preußischen Finanzen auch nicht besser findet, ist bei dem Namen
ihres künftigen Reichsratschefs „Bitter“ naheliegend genug, und bei
Quibus hat der Berliner sofort einen bekannten Ausdruck bei der Hand.
Das Alles ist wohl teil genug. Ernst wäre die kleine Unählichkeit
in's Auge zu fassen, welche der Liberalismus verübt, indem er die
drei ausgestoßenen Minister auf einmal zu Liberalen stempelt.
Davon war ja schlechterdings nicht die Rede. Die drei Minister
aber geben sich nachträglich selbst den Anschein, als wären sie Wunder
welche Helden des echten Freiheitsnes gewesen. Jugegeben — sie
waren mit der Annäherung Bismarck's an Windhorst nicht einver-
standen (die sich ihrer Überdies von diesem gut genug bezahlten ließ);
aber sie benutzten diesen Umschlag, um mit Elat abzugehen und ihrer
Wahlpolitik in den Augen der Massen ein Relief zu geben. Diesen Streich,

den sie mit ihrem Massenaustritt kurz vor Reichstagschluss, dem
Fürsten Bismarck spielen, wird ihnen dieß nicht vergessen und
man wird dies daran erkennen, wie mager das Schmerzenplaster
gezeichnet sein wird, das man in Gestalt eines Ordens jedem
ausgeschiedenen Minizer auf die Wunden zu legen pflegt.

Auch in Russland ist ein bedeutsamer Ministerwechsel zu ver-
zeichnen, Graf Schmalzoff, der stets als der Nachfolger des Reichs-
kanzlers Gortschakoff bezeichnet wurde, nimmt seinen Abschied und
zieht sich völlig aus dem Staatsdienst zurück. Schmalzoff war der
Freund Bismarck's und der Anhänger der deutsch-russischen Allianz;
Bismarck hoffte durch ihn den ihm persönlich feindlichen Gortschakoff
zu vertreiben. Statt dessen hat die stottrische Partei der Panislavisten
Overwasser gewonnen, die deutschfreundliche Partei Schmalzoff's unterliegt völlig. Wie tief die Verschämung zwischen dem
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da dieses der Welt nichts als den orientalischen Krieg und seine
noch jetzt anhaltenden Kriegsgefahren gebracht hat so freuen wir
uns auf richtig, daß man endlich in Berlin die Unterstützung der
russischen und dem deutschen Kaiser ist, erkennt man daraus, daß
Gortschakoff auf der Reise nach Baden-Baden passierte, ohne bei
Bismarck vorzusprechen. Das Dreikönigsbündniß ist völlig zerstört und
da

— Auf dem vierzigsten Platz, Bahnhofe oder auch während der Sonnenbadnacht von hier bis Adolfsstein, auf weicher Station der Reise nach Karlsbad begreiflicherweise zwischen Staatsbeamten seine Freitags mit 18 Uhr Unterrichtsstunden aus der inneren Brusttasche seines Stodes abhanden gekommen waren. Wenn der Verurtheilte die Reihe nicht etwa vor Adalbert das Bett, den ihm bewegten Augen, 1 Uhr Nachmittags, innerhalb des kleinen Bahnhofs, wohin er sie allerdings einmal aus der Notzschule herausgenommen zu haben so schmärt, verloren hat, so ist er ohne Zweck das Opfer eines leiser während der Fahrt im Sommer die größeren Bahnhöfe, wie viel Qualität verlor und sowohl an den Blickeleuten oder auf den Seiten Gedanken stattfindet, heimischen internationalen Tadzhendiebe geworden, welche sich in Weltbahnen zu gegenwärtiger Unterhaltung der Ausführung ihrer Diebstähle zuwenden zu kann prügen und wenn sie nicht auf der That erwischen werden, später fast nie zu ermitteln sind, weil sie sich alle länger an einem Orte aufzuhalten, als sie wegen Ausführung ihrer Diebstähle müssen und nach ausgeschöpfter That mit ihrem Blaube erlegt wieder auf der Eisenbahn das Heile suchen.

— Die langandauernde sable und regnerische Witterung des Maienmarsch war die Entfaltung der Kirschtäubchen so aufgedauert, dass keiner nicht viel über ein Drittelteil des im Vorjahr geernteten Kirschtäubchen und vorhanden sein dürfte, und selbstverständlich auch die Kreise entsprechend in die Höhe gegangen sind, die diebstähle jeden in den nächsten Tagen eine weitere Sicherung erfahren werden, da die Kirschen überwiegend schon in den nächsten 2 Wochen vollständig zu Ende geben werden. Wer nun heute oder in den nächsten Tagen ganz trift von Baum gepflückte Kirschen greift und sicher frucht zu Tadzhedreien geniesse will, bemühe sich nach dem Großenkichen Restaurant und dem Oberberger bei Gosebade. Ein weiterer Ort liegt die Vertheilung nichts zu wünschen übrig.

— Von heute ab ist im Panoptikum Prinz Eugen Napoleon an der Seite seines Eltern ausgekehrt.

— Neuhelde n. zwei Säulen überreicht und die kleine Niema A. M. Müller (Pragerstrasse 37), welche allerdings höchst beachtendes Werk erheben, zum ersten Malen einen Preis für die beiden mit metallenen Schriftzeichen versehenen, welche die Kosten an 6 Stellen festhalten und die Anspie vollständig überfüllt machen. Die Manipulation ist ungeheuer einfach und der Holzstoffs wird dabei in feiner Weise alteriert. Werner findet es die neuen metallenen Schriftzeichen und pfeichen, von welchen beim Anfertigen der Kopf abgezogen wird, um nach Durchdringung der Seele durch ein kleines Loch wieder mittels Federdruck aufgezogen zu werden. Die Chemiet-Amerikaner haben außerordentlich geschickt und viel Arbeit und Verarbeitung des Stoffes ertragen. — Der hier rückige Jungholzwarenhaus H. L. & C. Ettram (Prinzenbau 53), welches seitens eines neuen Erbauten, hat bereits die hier vor einiger Zeit verworfenen Pappe und die Vorderseite ausserst niedlich in Annäherung gebracht, neuendringt hat er dasselbe auch mit den Paragonien abwärts und die alte Vorderseite ganz abgestreift zur Aufstellung gebracht. Sein Vertrag ist auch beständig der fest der wollen den Indianer mit Darstellung der Seele gefüllt, wie der Kommande aus den Händen des Professors zu entfernen sucht und wird sicher auch gleich ein lebhaftes Bild schaffen.

— Der Schlosser und Baumeister aus der Bildhauerscheide, welcher förmlich waren angeblich unzweckmäßige Handlungen mit Schulmädchen verdacht wurde, ist gestern wieder entlassen worden, weil man die wieder ihm erhobene Denunziation als eine salische erwiesen hat. — Das sehr ruhige Quillen-Löhe-Gebäude ist jetzt die Stabilisierung (die Sozietät) auf der Königsstraße ist jetzt in die Hände der Herren Gebr. Bach übergegangen. Die drei Säle, welche im Winter oft die Halle der Gesellschaft von Neustadt-Dresden vereinen, sind auf's Beste gerichtet worden. Der Garten bietet im Sommer einen angenehmen Aufenthaltsraum; die Rehabilitationssäle können sich durch elegante Einrichtung aus. Herr A. Bach war lange Jahren durch Bildhauermeister des Vereins, welche Dekoration der bereiteten Freizeitwochen in den beiden Stellungen hat er sich als auf culturistischen Gebiete davorstehende Kraft erwiesen.

— Die Familie des in der Stadt zum Donnerstag 10 Uhr höchst verstorbenen Kartonagenarbeiters auf der Schönstraße hat, um jeden Verdacht zu befreien, gestern Mittag kurz vor der Beerdigung die Leiche nach Herrn Polizeipräsident Dr. Überländer liefern lassen. Das Urteil der Sektion ging darin, dass der Verbliebene an Stomach-Erkrankung und Verfettung der Herzmuskel gelitten, überwaupt an Herzklämung gestorben ist.

— Die Rechte des senkrechten Felsengel-Luftschiffes vom Oberdirektor Baumgarten ist, eingedenkt werden nächstens Dienstag, Nachmittag 4 Uhr, auf dem rechten Ufer bei Goldwitz gerüttelt. Auftrag zufolge versteigert, als Hauptziele ein großer Luftballon (2 Debel), sowie zweier aktuelle Ballons. Erwerbshöhe 10. Zu fernerem Proze offen ist hierdurch intelligenter Unternehmer Gelegenheit geboten, sich durch billigen Kauf des Ballon zu führen, jedoch wäre der Ballonstoff auch als Zelluloid vorzüglich zu verwenden.

— Wegen einer Fabrikationen Konkurrenz, die er in der Schwieger hat und die ihm Verdacht von Seiten seiner Angestellten eintragen haben mag, hat gestern Nachmittag ein Bildhauer Schuhmacher die in der Antonstadt befindliche ehemalige Wohnung verlassen, um sich, wie aus einem von ihm verschafften Brief verbergt, auf eine Reise durch das Land zu schlagen.

— Gestern Nachmittag hat sich ein in der Grünstraße wohnhafter Bildhauermeister, ein in den vier Jahren stehender Mann, durch Selbstmord entledigt.

— Wie in den letzten Jahren wird auch in diesem Sommer die Tertiärbildung des Königl. Kunstmuseum als "Wanderausstellung" in einigen Städten Sachsen ausgestellt sein. Mit dem Verlusten des Gesamtstückes wird Anfang der nächsten Woche bekannt und sollen die durch Werbung der Bildungstafeln treten verbleibenden Räume in diesen Jahren weiter zu einer Ausstellung des Ornamentalk-Sammlung verhüten werden, welche durch Reproduktionen von Eltern u. s. w. vermerkt wird und sonst wird die bessmalige Ausstellung nach den Gegenständen geordnet sein, also Verlagen für Kinder, Goldschmiede, Dekorationsmaler u. s. w., geschlossen und von einzelnen getrennten Abteilungen zeigen. Die Ausstellung der Ornamentalkunst würde gegen den 20. d. M. beginnen.

— Das Amt, welches neulich im baldverwesenen Zustande unter den Eßtischen eines von seiner Dienstherren in der Piranischen Vorstadt abliegenden Diensthabers aufgefunden wurde, war, wie die gerichtliche Sitzung ergab, tott zur Welt gekommen.

— Wie anfänglich schon erwartet ward, hat der ehemalige Mann (Dreigroschenstück), der in diesen Tagen im Vorze von Siebenneichen bei Leisnig unbefriedet und gefestigt aufzutreten droht, seine gefürchtete Verhandlung nun angestellt. Wie deutlich zu Tage das Marterment überzeugt seine Grenze mehr kennt, so dat auch dieser Mensch so raschst verändert und seine Lungen jetzt ausgetragen, diebeten in einem Buche versteckt, sich selbst gebunden und dann flüchtig um Hilfe gefordert, um — auf diese Art zu einem neuen Alters zu gelangen.

— Selbstgeachtete prächtige Arbeiten, genannte Porzellanscheiben, verlaufen seit die Ausstellung von Schaffner (Kreuzstrasse 19) gross und spritzig, mit sattem Glanz und wunderbar ihm. Diese Arbeiten stammen von geprüften Meistern, deren Porzellan-Hersteller Herr Schaffner vor einigen Jahren selbst aus der Gezelbund-Malland geholt hat.

— Der dritten Schablonenart einer kleinen Bleiflasche, welche fast durchweg aus sechs armen Kindern besteht, die mit ihrem Leben auch gern einmal einen grösseren Nutzen unternehmen wolle, wurde am Freitag durch die Konsulat der Saale, Böhm. Sammelschafferei-Behörde und durch den Hochschulrat des Herrn Horwiger Gottlob für ein kaum nennenswertes Rabatt noch Kosten und retour speziell und unentgeltlich mit „Schenkern“ gehoben, weil der feurische Geber gebett hatte, das die armen Jungen auf ihre Schwellenreise aussichtlich auf „Piratenkunst“ angewiesen waren.

— Am Mittwoch ward auf der Straße am Kaiserviertel der Leichnam des vom Schlagfluss getroffenen Webern Seidel aus dem Volkslande aufgefunden.

— In dem eleganten Hanfstrangl'schen (Photograph Teich)

festellt jetzt einiger Zeit eine prächtige grüne Photographe, Mal, der Adalgar Karola (Kunststad) die Vollkommen. Der dem Hanfstrangl'schen Atelier angehörige, auf diesem Felde hervorragend geschilderte Maler, Dr. Adolf, bat dem sprechend ähnlichen Albrecht einen Blatt gegeben, die den Ausdruck eines guten Geschlechts verhindert. Sieben diesem Blatt sind, gleichfalls photographisch getroffen, die Photographien des Prinzen Georg, R. O. und des Prinzen Friedrich August aufgestellt.

— Auf der Vogelwiese regt Frau's bereits; die ersten Kunden sind schon erschienen.

— Im Donnerstag fiel der lädierte Sohn des Hausherrn Wulff in St. Pauli bei Blauen i. B. in den vorliegenden Vorfall und als er bereits in den höchsten Gefahren stand, wurde er von dem Landstreiter Seele aus Jocketa, welcher dort vorüber ging, gerettet.

— Folgender Fall tut die Vorsicht der Eltern nach! In

Neukirch hatte ein eisblauer Knabe eine Kugel gereicht und

diese bis ihm herabnahm in einen Finger, das dieser und die ganze Hand durchdrang angeschossen und adrettigster handwerklicher Eintritt eintrat. Es nach dieser Zeit trat Verdunstung ein und in

der Knabe ist jetzt ein blauäugiger Gefahr.

— In Reichenbach i. B. hielt am Dienstag ein Blatt, Knabe aus einem im zweiten Stock gelegenen Fenster, vermeinte jedoch noch das Fensterkreuz zu erlösen und sich an diesem in Toesangst festzuhalten. Auf dem Fensterkreuz entstand ein schwaches Blatt auf der Außenseite. S.

wollte Weiß schaffen, um seine reparierten Fenster vom Schuh

heraus zu lösen, flog daher am Abend des 14. Mai über den Zaun in den Hofraum des Hauses Götterbodenstrasse 9, erbrach

einen doppelten Fensterkreuz und brachte einen kleinen

Kaminholz eines gestohlenen Kaminen in einen in der W. neuerlegten

Zast, worauf er das Weiß auf dem mit Eisgras bezeichneten

Wege ludete. Die Eltern gaben dem Hausherrn Gauß und

wollten einen Preis von 4 Pl. während der mitgestohlene

Blatt 80 Pl. wert war. Für die verbotene Beschädigung zeigte

es unter Annahme milderer Umstände 6 Monate Gefängnis

und 2 Jahre Gewerbedienst. Auftrag und Verhandlung

wurden den Herren Staatsanwalt Melchior-Gessner und Ed-

ward Pranz vertreten.

Witterungs-Beobachtung am 5. Juli, 9 Uhr, 7 Uhr,

Barometerstand n. Oscar Höltz (Kunststad. 19): 758 Millimeter

(seit gestern unverändert.) — In Kühlstädt: Veränderlich.

Thermometrograph n. Steimur: 12° C. — Obermarkt: gest.

in heut 12° C.; — unterhalb Temp. 9° B. Höchst Temp. 22° C. B.

Die Schlosskunstfabrik gelate West-Wind. Himmel: bewölkt,

Abends verwittertigen.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 5. Juli: 12. Fußre - 12. Fuß + 31. Vardub + 30. Moldau + 23. Letzter + 10. Dresden - 48.

— Wasserwärme der Elbe am 5. Juli: 15 Grad R

Meteorologische Beobachtungen

der Deutschen Seehafen in Hamburg am 5. Juli aus o. B. Regen:

Er. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 569. 570.

seinen Tod durch Herausforderungen von einer Höhe herbei. In den verflossenen zwei Quartalen des laufenden Jahres sind im Januar 109, im Februar 21, im März 30, im April 22, im Mai und Juni je 39. In dersele Zeitperiode des vorigen Jahres zählte man 144 Selbstmorde, wobei um 25 weniger als heuer. 70 Lebensjahre der Opfer der tödlichen Selbstmorde.

Frankreich. Prinz Napoleon wird sich mit seinen beiden Söhnen und der Prinzessin Giulia zum Veldebegängnis nach Chambord zu geben. Bei dieser Gelegenheit werden die beiden Schwestern in einem Familienrathe gehoben werden (?). Die Zahl der Mitglieder der Gruppe ist den Appell an das Volk, welche noch hunderten, sich dem Prinzen Napoleon anzuschließen, betrifft übrigens nur 14. Das "Veto" macht Paul de Gasqumur an der Hand des Testaments einen vorverstehenden Vertrag, die Kandidatur des Prinzen Victor zu gewährleisten. Der Prinz Jerome, sagt er, befindet sich in der arbeitsamen Verlegung, Vater der Republik und Präsident, Republikaner und Kaiser zugleich sein zu wollen, das ist schwer, das ist unmöglich. Der Prinz Jerome wird es bald seien, wenn er es nicht schon getragen hat. Andererseits darf er auch nicht, wenn er Napoleon V. sehr will, im Exil bleiben. Die imperialistische Partei versagt einen Führer mit eisenerm Blute. Sie braucht einen Namen. Will der Prinz Jerome dieser Führer, dieser Name sein, so mag er es sagen, und wenn er es tut, werden Märsche giebt, die wie nach seiner Vergangenheit von ihm losrennen müssen, wenn wir uns sogar vielleicht vor ihm verneinen. Wenn er aber dieser Führer nicht sein will, wenn er uns nicht gegen die Republik beteiligen will, wenn er uns die erwähnten Märsche nicht bieten kann, warum sollte er uns dann seinen Namen abnehmen wollen. Der Prinz Jerome muss begreifen, dass eine große Karriere, wie die unsrige, nicht länger ohne Überzeugung, ohne Muster bestehen kann. Die Würde liegt in seiner Hand. Er kann sie, wenn auch nicht hinterstellen, doch versiegern. Niemand sieht ihn bekanntlich "eher als ich"; aber auch das ist unmöglich, was ich ihm bisher gesagt haben mag, konnte ihn genug nicht so tödlich kränken, als wenn ich jetzt erkläre, was ich überzeugt und nicht traurig, dass ich auch nur einen Augenzwink an seiner Vaterlandsliebe, an seinem Ehrgeiz für seinen Sohn und an seinem Stolz auf sein Geschlecht geäußert hätte.

Der "Orcé", das offizielle Organ der Bonapartisten, protestiert gegen jede dem verstorbenen Prinzen L. Napoleon untergeschobene Abrede, den Prinzen Jerome Napoleon durch sein Testament zu entziehen. Das "Veto" schreibt über diese Frage. Bekanntlich wurde auch schon ein dritter Konkurrenzpartei (neden Jerome Napoleon und dessen Sohn Victor) genannt, nämlich Prinz Karl Bonaparte, der Bruder des Kardinals. Zum Liebesglück taucht noch eine vierte, mehr oder weniger Kandidatur auf, und zwar in dem Sohne des ehemaligen Minister von Westfalen (Vater des Prinzen Jerome Napoleon) aus dessen Ehe mit der ihm vertrauten Amerikanerin Patterson. Patterson hatte Napoleon I. diese Ehe nie ungültig erklärt, um dann seinen Bruder mit einer württembergischen Prinzessin zu verheiraten. Das Blatt, welches diese Standesurkunde aufstellt, meldet auch, dass die Pattersons Eugenie sich in das Kloster der Karmeliteninnen zu Burgos (Spanien) zurückzuleben werde.

Belgien. Am Sonntag wird die Volkst an der Thore der Rotbühlstraße zu Pachten einen Prostrier gegen den König in blämischer Sprache angeklagt, welchen sie abstoßen und dem Volk übergeben. Derselbe lautet: „Infolge des neuen Schulgesetzes muss ich von meinen Kindern betrogen werden; sie werden mit ihren Lehrern spazieren gehen und diese werden sie zu Tode machen. Es wird sie ein Kind finden, um ein solches Gesetz zu unterzeichnen, aber ich werde mich rächen, denn ich fürchte mich nicht zu sterben. Wenn solches Verbrechen stattfindet, so soll ich von mir zu Pachten hören, dann aber wird es zu spät sein, Alles“ — Es ist ganz erstaunlich, bis zu welcher blinden Ruth sich die Alerkranken in den Schulgesetzen hinsetzen lassen; manche ihrer Organe leiden nach Aufnahmen und Form unangenehm, wenn sie die Gegenstände des Verdauens.

Nußland. Im vorigen Jahr entstob aus einem kleinen Kloster am Ton der Achtkantstrasse und der Prädikant mit der Kette des Klosters und mit — der Frau eines Kaufmanns. Einige Zeit darauf erschien in der Gegend von Zeltl. im moselnden Gouvernement ein Geistlicher „aus fernem Lande“, sauste einem Kurzbesitzer seine Beleidigung ab und ließ das Laufinstrument auf den Namen einer „Katholikenwirt“ ausrichten. Das Wohndach war alt, es wurde sofort niedergeschlagen und ein neues an seiner Stelle erbaut, prächtige Mädel wurden verhängt und bald kam mit dem Kästner ein anderer Geistlicher und in dessen Begleitung ein junges, recht hübsches Frauenzimmer — „die Katholikenwirt“. Der Kästner verschwand bald darauf und die neuangefommenen Personen lebten auf dem berühmten Gute weit besser wie Adam und Eva im Paradies. Kein Mensch lämmerte sich um sie. Da kommt mit einem die Kadett, dass am 7. Juni d. J. ein Polizeibeamter in der Wohnung der Katholikenwirtin starb, im Keller einen lebenden, hässlichen Achtkantstrassen zu sehen. Der Kadett war in eine ungeheure dreieckige Fassade gebaut und viele Häuser und öffentliche Gebäude waren mit krankhaften Fassaden besetzt. Der Kadett wurde auf der in aller Eile im Zeltl. Bande gefertigten Kiste emporgeschoben, nochmals von den Arzten prahlt und in einer wortprächtigeren Satz gesetzt. Diesen setzte man in einen zweiten, kleineren Zeltl., welcher wiederum in ein sehr starkes, schwarzes Antlitz gebaut wurde. So blieb er die Nacht über in der von den Müttern und Tanten von Marburg so reich wie möglich geschmückten Katholischen Kapelle. Die Tanten landen den Kadett noch vollkommen wohl erhalten. Uhlmann, der neue Kommandeur des Prinzessin, legte auf die Kiste das Portrait der Kadettin, welches diese ihrem Sohne vom Tage seiner Abreise von England gegeben hatte, sowie die Porträts Napoleons III. und der vor mehreren Jahren verstorbenen Königin des Prinzen, der Tochter des Herzogs von Alba. Der Kadett, welchen der Prinz trug und den ihm die Juliane abnahm, batte Napoleon I. gedehnt. Um Pachte trug er keines eine von seinem Vater ererbte kostbare Kette, an welcher ein Siegel befestigt war, das der General Bonaparte aus dem egyptischen Feldzuge mitgebracht hatte. Der Kadett ist nach Durban abgezogen.

England. Nach sechsjähriger Abwesenheit ist die Reiche des Prinzen Napoleon in Bitter-Marburg angekommen. Allenthalben gefandene die Bewohner ihrr innigste Freude. In Marburg ließ der General Glissor sämtliche Drägen unter die Waffen treten, und die Bevölkerung empfing in Uniform die Reiche am Stadthof, um ihr das Geleit zu geben. Der Zar war in eine ungeheure dreieckige Fassade gebaut und viele Häuser und öffentliche Gebäude waren mit krankhaften Fassaden besetzt. Der Kadett wurde auf der in aller Eile im Zeltl. Bande gefertigten Kiste emporgeschoben, nochmals von den Arzten prahlt und in einer wortprächtigeren Satz gesetzt. Diesen setzte man in einen zweiten, kleineren Zeltl., welcher wiederum in ein sehr starkes, schwarzes Antlitz gebaut wurde. So blieb er die Nacht über in der von den Müttern und Tanten von Marburg so reich wie möglich geschmückten Katholischen Kapelle. Die Tanten landen den Kadett noch vollkommen wohl erhalten. Uhlmann, der neue Kommandeur des Prinzessin, legte auf die Kiste das Portrait der Kadettin, welches diese ihrem Sohne vom Tage seiner Abreise von England gegeben hatte, sowie die Porträts Napoleons III. und der vor mehreren Jahren verstorbenen Königin des Prinzen, der Tochter des Herzogs von Alba. Der Kadett, welchen der Prinz trug und den ihm die Juliane abnahm, batte Napoleon I. gedehnt. Um Pachte trug er keines eine von seinem Vater ererbte kostbare Kette, an welcher ein Siegel befestigt war, das der General Bonaparte aus dem egyptischen Feldzuge mitgebracht hatte. Der Kadett ist nach Durban abgezogen.

Peniston.

Heute Nachmittag bringt das Sommertheater (zuhörden Preisen) eine Novität, ein deplatziertes Originalstück von Gustav zu Buttig: „Gut geht Muß, oder die Prudenten“. Das Stück ist sozialistisch gehoben und geht u. a. auch wiederum Frau Anne Admälter Gelegenheit, durch ihre gesellschaftscharakteristische Spiel zu erreichen. An der Abendvorstellung tritt die nämliche Gustav Kästner, Helene Weinhardt wieder auf und zwar als Chansonettensängerin Helene Weiß in der Salzgasse, „Reise durch Berlin“. Diese Poste ist gegenwärtig prächtig belebt, voran durch Neumann als Vierländer und sogar durch das äußerst lustige Urfolium: Rüddinger, Kraus und ihre Schläger.

Reiche, welchem sich Frau Högger als Martin Weißfeld's ergiebigst aufschlägt. Helene Weinhardt lebt mehrere neue Lieder ein. Das letzte Werk des Professor Weißfeld, dem heute die Akademie Dresden die letzte Ehrung erwiesen, waren Karneval zu Ascensionstag für England. Weißfeld war ein Lehrer, der mit rücksichtiger Hingabe an keinen Lehrberuf seine Schüler für die Kunst erzog, die ihm heilig war und mit väterlicher Sorge durch Wort und Beispiel auf deren Ausbildung einfließte.

Wach Weißfeld & Hinckeldey hofft man aufs Neue, dass sein Blut an der Akademie unbedingt ist. Es fehlt vor ein Weißfeld, wie er, der vertrieben, die Freiheit der durch die vorzügliche Lehrkraft Pauls eingeholteten belästigten Mädchens zur Reise zu überreden. Verlorene man nur die jüngsten Nachfolger dieser Reihe und immer steinzeitlich behandeln, ja höchstens kanonieren Kunstdichtung, die sich in Frankreich unter naatlicher Güte leicht entwickelt.

Wit hante schließt Hofmann's erfolglosen Monats-

opera in Leipzig „Carolatenter“ und es ziehen die Gäste des

Hamburger „Thaliatheaters“ in das Haus ein und geben Four-

dauhau, Laubau, Trostbüch, Tellstatter Aufzug u. Man ver-

urtheilt, dass zum Schluss des Holmann'schen Unternehmens

eine — natürlich gegen das St.-Ulfot — nicht stehende — Demon-

stration im Carolatenter droht nicht werden.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der künftige Kanzlerminister Preußens, G. Bitter, hat

Angenommen, bevor er in den politischen Beraterräumen ieszt wurde, die Feuerwehrleute in Bewegung zu setzen. Sie haben ihn erlangt

die Böschungskräfte, welche man denn auch weniger im

Konversationssalon im Würstelkloster von J. Schubert. Herr

G. v. Bitter ist aufrichtiger Konservatist, 1865 ein wertvolles

Werk über die „Sonne Bach“, kritisierte Heribodus „Handel“ und liebte

eine neue Don Juan-Uebersetzung. Ob seine Soj. preußische

Ausgewandlung so flüssig und gut kontinuit seid wird, wie

seine militärischen Erfahrungen, das wird die Zukunft lehren. Mit seinem berühmten Kultusvollegen Böhl, der das sehr

wertvolle Gedicht „Gra“ aus dem Würstelhaus kommt, Ich gehabt

schieden, hat Herr Böhl mit seinem streng klassischen Gedicht

seine Kehrtwende gefunden.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

Der bekannte, auch hier in diesem Winter viel besprochene

Konzertmaler Hugo Ganzo ist gegenwärtig hier und beginnt

ab von hier mit dem Impresario Theodor v. Glaser auf eine

Tournee durch die böhmisches Länder.

gen; das Gericht schlägt ein Hand an; wir klagen eine Witte,

der Müller schlägt das W

Sonntag, den 6. Juli 1870.

Nr. 187

Gesucht

werden 100 Thaler auf gute Apparate auf ein Vandgründstück, Kreissen unter A. Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gin Beamter bittet um ein Darl. v. 250 M. g. Bl. 2. u. Matz. Gehalts. Österreit. unter M. N. 2 Exped. d. Bl.

300,000 Mark

Spar-Kassengelder sind sofort gegen erste Hypothek in getheilten Verträgen auf Haßgrundstücke und Kaufgüter zu 4½, 4¾ und 5 Prozent Verzinsung, je nach Güte der Hypothek, auf lange Zeit unklubbar, auszuleihen und nehmen Geleute mit näheren Angaben unter Chiffre Spar-Kassengelder H. C. 836 die Herren Haasenstein & Vogler in Dresden, Augustusstraße 6, 1. Etage, entgegen.

Ein Sommerlogis,

Befestigend aus 3 bis 4 möblirten Räumen, Küche und Kammer (je 2 Dienstleute), womöglich mit schwäbischen Gärten und in der Nähe des Waldes, wird auf einen Monat von Mitte Juli ab zu mieten gegeben. Offeren bei C. Nr. 40 postl. Chemnitz.

Gefücht

wird zum 1. Oktober d. J. für eine alleinstehende ältere Dame ein Vierst. von 2-3 Zimmern in freundlicher Lage ausserhalb der geschlossenen Straßen Dresden und war in einer Familie, wo dieselbe Mittagsportion und Abendkost an die Familie hat. Off. mit Preisangabe unter D. P. 41 postlagernd Bauen.

Gut zu verkaufen

Kammer, Küche und Kammer (je 2 Dienstleute), womöglich mit schwäbischen Gärten und in der Nähe des Waldes, wird auf einen Monat von Mitte Juli ab zu mieten gegeben. Offeren bei C. Nr. 40 postl. Chemnitz.

Gefücht

Kammer, Küche und Kammer (je 2 Dienstleute), womöglich mit schwäbischen Gärten und in der Nähe des Waldes, wird auf einen Monat von Mitte Juli ab zu mieten gegeben. Offeren bei C. Nr. 40 postl. Chemnitz.

Aeltere Damen

oder Herren finden sofort oder per 15. d. M. elegante und gut möbl. Zimmer mit ganzem oder halber Pension bei geb. Familie Seldenerstraße 15, 3. Etage.

Sommerwohnung

in Alten-Bachstraße, 1 bis 2 auf mittleres Zimmer, Parterre mit Terrasse und Gartengenuß, bei einer alleinstehenden Dame.

Gefücht

oder Herren finden sofort oder per 15. d. M. elegante und gut möbl. Zimmer mit ganzem oder halber Pension bei geb. Familie Seldenerstraße 15, 3. Etage.

Gutsverkauf.

In der Nähe Dresden mit herrschaftlichen Gebäuden von 89 Arde. Feld und Wiese mit 2400 St. Einheiten soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Off. mit D. Z. 842 an Rudolf Messe in Dresden, Altmarkt Nr. 4.

Gesucht Villen,

Häuser, groß und klein, gegen Güter mit wenig Schulden, Mietgäuter, Herrichten, z. Jul. Reinhardstr. Kampfheim, 15, 2.

Gut - Verkauf.

Wit. beabsichtigen unter massiv gebauten Hausrückhäusern nebst ebenholzten Hinterhäusern erbtheitungsrauber aus leichter Hand zu verkaufen. Dasselbe steht in Oberr. an einer der verkehrsreichen Straßen. Die Hintergebäude liegen an den vorliegenden Mühlgräben des Holländischen. Das Grundstück würde sich für manches Gewerbe sehr gut eignen. Kaufkunst wünscht sich direkt mit uns in's Vernehmen legen. Eisener's Leben in Oschatz, Holzstraße.

Eine freundliche 1.

oder 2. Etage, in der Nähe des Olympia- und Kaiser-Platzes, wenn möglich mit Gartengenuß, im Preise bis zu 600 Mark, wird per Mietbrief zu mieten gelassen. Off. Adressen erbeten Webergasse 12, II.

Gut zu verkaufen

Ist an einem anständ. Herren zu vermietenden Reiterst. 20, 4. Et.

Am 1. Oktober eine

Familien-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küch. zu vermieten. Preis unter B. C. 100 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein Laden

in Planen, Chemnitzerstraße 11 bis zu vermieten, passend für Bäckerei u. Käse. Off. B. C. 100.

Weigel u. Zech,

Zu vermieten. Ein sehr freundl. möbl. Zimmer für anständigen Herrn oder Dame. Maternstr. 12, 4. Etage.

Gut zu verkaufen

mit Bett. ist sofort zu verkaufen. Ein Quedbrunn 1. pt.

Gut zu verkaufen

ein freundliches am mittleres separates Zimmer zu vermieten. Saalburgstr. 10, 1. Unterg.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Herzliche Bitte. Ein armes Mädchen bitte edel-dentente Herrschaften, ihr kannt Wonne alles, was sie, gesundes Mädchen als Kindesstatt anzunehmen in Friedelsstadt, Bloßbositz 5, b. Frau Grumert.

Sollten Herrschaften genommen sein, ein herz. Mädchen von 8 Wochen an Kindesstatt anzunehmen, so bitten man. Nähers. Baumstr. 20, 2. Et., zu erfragen.

Beauftragt für junge Herren u. Schüler Alpinstraße 26, 2.

Damen führen zu ihrer Niederkunft freundliche Aufnahme im Kleidungsgegenstand Marient. Nr. 29. Frau Anna Preuer.

Damen s. d. K. Auf. Gebraume D. Weißwurst, Alpinstraße.

Gin Zinshaus. In ange nehmiger Lage der Seepo-
hadt, ist billig zu verkaufen.

Offeren unter Hoffnung in die Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Vertheilthafter

Grandstückverkauf. 8 Min. vom Bahnhof Radebeul entfernt ein schönes, neu gebautes Grundstück mit ca. 2½ Scheffel Land, wohrend sie Gärten auch kennen. Baustellen daraus weiter den, für den Sportpreis von 5000 Thlr., bei nur 1000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen.

Offeren unter M. N. 6 in die Expedition dieser Blätter.

Gut zu verkaufen

bei Lauban, mit 391 Morgen Areal und sehr schönem Inventar soll preiswert verkauft werden. Off. bei Aug. Hempel, Georgius 1, parterre.

Gutskauf-Gesuch.

Gin schönes Grundstück im Kreis bis 20,000 Thlr. wird zu kaufen gewünscht, wenn ein solches Hausgrundstück mit angenommen wird.

Offeren unter A. M. werden posst.

Gute Wohnung am Rhein, ber-
linische Lage, 20 M. unten von Wiedeboden, vornehmster Club-
tag, ist für die Hälfte des Wertes
zu verkaufen. Preis 13,000 Thaler. Off. bei Auguste Clemens, Georgius 1, parterre.

Gutskauf-Gesuch.

Gin schönes Grundstück im Kreis bis 20,000 Thlr. wird zu kaufen gewünscht, wenn ein solches Hausgrundstück mit angenommen wird.

Offeren unter A. M. werden posst.

Gute Wohnung am Rhein, ber-
linische Lage, 20 M. unten von Wiedeboden, vornehmster Club-
tag, ist für die Hälfte des Wertes
zu verkaufen. Preis 13,000 Thaler. Off. bei Auguste Clemens, Georgius 1, parterre.

Gutsverkauf.

In der Nähe Dresden mit herrschaftlichen Gebäuden von 89 Arde. Feld und Wiese mit 2400 St. Einheiten soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Off. mit D. Z. 842 an Rudolf Messe in Dresden, Altmarkt Nr. 4.

Gesucht Villen,

Häuser, groß und klein, gegen Güter mit wenig Schulden, Mietgäuter, Herrichten, z. Jul. Reinhardstr. Kampfheim, 15, 2.

Gut - Verkauf.

Wit. beabsichtigen unter massiv gebauten Hausrückhäusern nebst ebenholzten Hinterhäusern erbtheitungsrauber aus leichter Hand zu verkaufen. Dasselbe steht in Oberr. an einer der verkehrsreichen Straßen. Die Hintergebäude liegen an den vorliegenden Mühlgräben des Holländischen. Das Grundstück würde sich für manches Gewerbe sehr gut eignen. Kaufkunst wünscht sich direkt mit uns in's Vernehmen legen. Eisener's Leben in Oschatz, Holzstraße.

Eine freundliche 1.

oder 2. Etage, in der Nähe des Olympia- und Kaiser-Platzes, wenn möglich mit Gartengenuß, im Preise bis zu 600 Mark, wird per Mietbrief zu mieten gelassen. Off. Adressen erbeten Webergasse 12, II.

Gut zu verkaufen

Ist an einem anständ. Herren zu vermietenden Reiterst. 20, 4. Et.

Am 1. Oktober eine

Familien-Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küch. zu vermieten. Preis unter B. C. 100 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein Laden

in Planen, Chemnitzerstraße 11 bis zu vermieten, passend für Bäckerei u. Käse. Off. B. C. 100.

Weigel u. Zech,

Zu vermieten. Ein sehr freundl. möbl. Zimmer für anständigen Herrn oder Dame. Maternstr. 12, 4. Etage.

Gut zu verkaufen

mit Bett. ist sofort zu verkaufen. Ein Quedbrunn 1. pt.

Gut zu verkaufen

ein freundliches am mittleres separates Zimmer zu vermieten. Saalburgstr. 10, 1. Unterg.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine Wohnung (2. Etage, 3. Raum, Kammer Küche nebst Arbeit), s. 1. Oktober s. zu pachten gelassen. Off. B. C. 100 zu richten.

Gut zu verkaufen

3. Etage für 200 Mark zum 1. Oktober zu vermieten. Preis von 10-11 Uhr angesehen.

Gut zu verkaufen

eine

Sonntag, den 6. Juli 1876.

Schreiben jeder Art. Gedichte für
S. Sommerfeldt, Salzg. 6.

Heute Abend
kommt ein neuer Wohlt
kunstgewordenes Kader
vergänglich zur
Verzierung im
Hotel Lingk,
Seestraße. —

Herold's Restaurant,
Crammstraße 11,
verzapft montags abends 20 Uhr.
Das jetzt so beliebte
Röthnitzer Böhmis.

Bahnhof Friedrichstadt.
Vente Concert. Eintritt frei.
Gute Stiere.

Nachtzug!
Heute alle nach dem Bahnhof
zu Oberauendorf bei Rennau
zu Tanz- und Gimmeitung; da
jed' ziemlich werden.
Heute Sonntag alle nach
Ober-Itzehausitz,
in Stauer's Restaurant 10
Veranstaltung.

Gasthaus Kemnitz.
Sonntag den 6. Juli a. c.
Schweine-, Brät-, Vogel-
küchen, Anfang 4 Uhr, wovon
er jeden Tag einlädt. S. Weinhold.
Gasthof Baumwiese.
Sonntag den 6. Juli
Ballmusik,
viele fehlgedachten Kunden.
Ergebnis **Aug. Becker.**
Heute nach dem

**Berg-
Restaurant.**
Extrazug 3 Uhr.
Bahn frei!
Montag (Möbel & Ähn.).
Gäste willkommen. Eugen K.
Restaurant

St. Privat,
Kaiserviertelstraße 1 b., empfiehlt
H. Böhmis auf 60.
Oscar Kreisleben.
Neue Regelabnicht noch einige
Abende zu vergeben.

3 in einem guten
Familien-Mittagstisch
noch einige Herren oder
Damen teilnehmen. Alles
Rabatte im **Invalidendank**
Dresden.

**Heute auf den
Bussen.**

Friedrich-Bad.
Heute trifft die Befreiung, den
einen gewissen Mittagstisch,
Stammabendkonzert. Stammband-
brot, selbstgebackene Buns, wo-
zu freundlich einlädt.

A. J. Fritsch.

**Extrafahrt
nach Wien!**
Sonnenabend den 12. Juli Mit-
tags 1 Uhr vom Gebüschchen
Babbel. Billets, 14 Tage gültig,
und zurück. Klasse 1. Klasse 20,-
2. Klasse 42,- und
3. Klasse 48,- bei **Adolph**
Hessels, Schelfkirche 7.

Panopticum,
Seestraße 2, I.
Neu ausgestellt:

**Prinz Louis
Napoleon.**

Privatbesprechungen.
Confidentialia.
Meine Wohnung befindet sich
Kaiserviertelstraße 7, 2. Etage.
zu S. Steimann, Vorstand.

**Turnverein
der Pirnaischen
Vorstadt.**

Übungstage Montags und
Dienstagabends, Verbindungsturnen
Mittwochs und Sonnabends,
beides von 8-9 Uhr abends.
Turnhalle: 6. Kärtnerstraße.
Böhmische Straße. Gäste will-
kommen.

Br. Scheiben- Schüngelde.

Jeden Sonntag und Mi-
woch von 2 Uhr an findet
unter geistiger Leitung des
nebst Stichprämie statt.
Gäste sehr willkommen.

Der Vorstand.

Restaurateuren,

welchen durch die Bed. der vorla-
ufigen sind, gut soll, das in
den nächsten Tagen in Melnhold's
Gasthaus eine Reklamatur,
nämlich, überredet, darüber durch dieses
Blatt.

Kranken - Unterstützungs- Verein „Einigkeit“

(Filiale Cotta).

Sonntag den 6. Juli 1876
Sommerfest, beliebtest in
Begeisterungen, Kindervergnügen
und Tanzabendkonzert. Ball im
Restaurant „Altona“, Anton-
Kästnerstraße 1. Alle Mit-
glieder, sowie deren einzugsfähige
Gäste werden hiermit eingeladen
und sind Billets bei Herrn
Restaurateur Krause auf Altona
zu entnehmen. Der Vorstand.

Gasthaus

Kemnitz.

Sonntag den 6. Juli a. c.
Schweine-, Brät-, Vogel-
küchen, Anfang 4 Uhr, wovon
er jeden Tag einlädt. S. Weinhold.

Gasthof Baumwiese.

Sonntag den 6. Juli
Ballmusik,
viele fehlgedachten Kunden.
Ergebnis **Aug. Becker.**

Heute nach dem

Berg- Restaurant.

Extrazug 3 Uhr.

Bahn frei!

Montag (Möbel & Ähn.).
Gäste willkommen. Eugen K.

Restaurant

St. Privat,

Kaiserviertelstraße 1 b., empfiehlt
H. Böhmis auf 60.

Oscar Kreisleben.

Neue Regelabnicht noch einige
Abende zu vergeben.

3 in einem guten

Familien-Mittagstisch

noch einige Herren oder
Damen teilnehmen. Alles
Rabatte im **Invalidendank**
Dresden.

Heute auf den Bussen.

Friedrich-Bad.

Heute trifft die Befreiung, den
einen gewissen Mittagstisch,
Stammabendkonzert. Stammband-
brot, selbstgebackene Buns, wo-
zu freundlich einlädt.

A. J. Fritsch.

Extrafahrt nach Wien!

Sonnenabend den 12. Juli Mit-
tags 1 Uhr vom Gebüschchen
Babbel. Billets, 14 Tage gültig,
und zurück. Klasse 1. Klasse 20,-
2. Klasse 42,- und
3. Klasse 48,- bei **Adolph**
Hessels, Schelfkirche 7.

Panopticum,

Seestraße 2, I.

Neu ausgestellt:

Prinz Louis

Napoleon.

stattfindet.

Tagesordnung:

1) Wahl eines Delegierten für
die den 26. August in Breslau
tagende Delegiertenversammlung
des Allgemeinen Deutschen Minister-
ratbandes.

2) Unterstellung einer Sektions-
ordnung.

3) Berichtigung über die Fehler
des sechzehnjährigen Sitzungsfests.

4) Vereinsangelegenheiten.

Zu jedem Jubiläum der
Vereinigung fordert auf

der Vorstand.

Flora.

Morgen Montags Nachmittags

8 Uhr Besuch des Flusshäuser-
schen Rosengartens.

N.B. Die hierzu erhaltenen

Karten sind beim Eintritt vor-

zugeben.

AN.

Den Mitgliedern des kleinen
Allgemeinen Minister-Vereins wird
durch bekannt gegeben, daß
Wittstock den 9. Juli Nach-
mittags 3 Uhr im Vereinslokal
(Zornhalle) eine

außerordentliche

General-Sitzung

stattfindet.

Tagesordnung:

1) Wahl eines Delegierten für

die den 26. August in Breslau

tagende Delegiertenversammlung
des Allgemeinen Minister-

ratbandes.

2) Unterstellung einer Sektions-

ordnung.

3) Berichtigung über die Fehler

des sechzehnjährigen Sitzungsfests.

4) Vereinsangelegenheiten.

Zu jedem Jubiläum der

Vereinigung fordert auf

der Vorstand.

Bar. Scheiben- Schüngelde.

Jeden Sonntag und Mi-
woch von 2 Uhr an findet
unter geistiger Leitung des
nebst Stichprämie statt.

Gäste sehr willkommen.

Der Vorstand.

Restaurateuren,

welchen durch die Bed. der vorla-
ufigen sind, gut soll, das in

den nächsten Tagen in Melnhold's
Gasthaus eine Reklamatur,

nämlich, überredet, darüber durch dieses
Blatt.

Der Vorstand.

I. Dresden

Harmonikaklub.

Heute Produktion bei Breit-
selt am Moritzmonument.

Augenkreis.

Morgen Abend Hauptver-
sammlung. Gehrigen Alter
dringend nötig. D. V.

Unterstützungsfasse

in Krankheits- und Todes-
fällen für Buchbinder, Por-
tefeuille- und Kartonagen-
arbeiter-Gehilfen, Dresden.

In der am 14. Juni in
Röckelsches Restaurant zur „He-
imat“ abgehaltenen Ge-
neralversammlung wurden nach-
genannte Personen als Vorstands-
mitglieder gewählt: August
Hartmann, 1. Vorstand, An-
wälte; Becker, 2. Vorstand,
Hermann Weber, 3. Vor-
stand, Anton Hartmann, 4. Vor-
stand, Hermann Müller, 5. Vor-
stand; Alois Kühn, 6. Vor-
stand; August Hartmann, 7. Vor-
stand; August Hartmann, 8. Vor-
stand; August Hartmann, 9. Vor-
stand; August Hartmann, 10. Vor-
stand; August Hartmann, 11. Vor-
stand; August Hartmann, 12. Vor-
stand; August Hartmann, 13. Vor-
stand; August Hartmann, 14. Vor-
stand; August Hartmann, 15. Vor-
stand; August Hartmann, 16. Vor-
stand; August Hartmann, 17. Vor-
stand; August Hartmann, 18. Vor-
stand; August Hartmann, 19. Vor-
stand; August Hartmann, 20. Vor-
stand; August Hartmann, 21. Vor-
stand; August Hartmann, 22. Vor-
stand; August Hartmann, 23. Vor-
stand; August Hartmann, 24. Vor-
stand; August Hartmann, 25. Vor-
stand; August Hartmann, 26. Vor-
stand; August Hartmann, 27. Vor-
stand; August Hartmann, 28. Vor-
stand; August Hartmann, 29. Vor-
stand; August Hartmann, 30. Vor-
stand; August Hartmann, 31. Vor-
stand; August Hartmann, 32. Vor-
stand; August Hartmann, 33. Vor-
stand; August Hartmann, 34. Vor-
stand; August Hartmann, 35. Vor-
stand; August Hartmann, 36. Vor-
stand; August Hartmann, 37. Vor-
stand; August Hartmann, 38. Vor-
stand; August Hartmann, 39. Vor-
stand; August Hartmann, 40. Vor-
stand; August Hartmann, 41. Vor-
stand; August Hartmann, 42. Vor-
stand; August Hartmann, 43. Vor-
stand; August Hartmann, 44. Vor-
stand; August Hartmann, 45. Vor-
stand; August Hartmann, 46. Vor-
stand; August Hartmann, 47. Vor-
stand; August Hartmann, 48. Vor-
stand; August Hartmann, 49. Vor-
stand; August Hartmann, 50. Vor-
stand; August Hartmann, 51. Vor-
stand; August Hartmann, 52. Vor-
stand; August Hartmann, 53. Vor-
stand; August Hartmann, 54. Vor-
stand; August Hartmann, 55. Vor-
stand; August Hartmann, 56. Vor-
stand; August Hartmann, 57. Vor-
stand; August Hartmann, 58. Vor-
stand; August Hartmann, 59. Vor-
stand; August Hartmann, 60. Vor-
stand; August Hartmann, 61. Vor-
stand; August Hartmann, 62. Vor-
stand; August Hartmann, 63. Vor-
stand; August Hartmann, 64. Vor-
stand; August Hartmann, 65. Vor-
stand; August Hartmann, 66. Vor-
stand; August Hartmann, 67. Vor-
stand; August Hartmann, 68. Vor-
stand; August Hartmann, 69. Vor-
stand; August Hartmann, 70. Vor-
stand; August Hartmann, 71. Vor-
stand; August Hartmann, 72. Vor-
stand; August Hartmann, 73. Vor-
stand; August Hartmann, 74. Vor-
stand; August Hartmann, 75. Vor-
stand; August Hartmann, 76. Vor-
stand; August Hartmann, 77. Vor-
stand; August Hartmann, 78. Vor-
stand; August Hartmann, 79. Vor-
stand; August Hartmann, 80. Vor-
stand; August Hartmann, 81. Vor-
stand; August Hartmann, 82. Vor-
stand; August Hartmann, 83. Vor-
stand; August Hartmann, 84. Vor-
stand; August Hartmann, 85. Vor-
stand; August Hartmann, 86. Vor-
stand; August Hartmann, 87. Vor-
stand; August Hartmann, 88. Vor-
stand; August Hartmann, 89. Vor-
stand; August Hartmann, 90. Vor-
stand; August Hartmann, 91. Vor-
stand; August Hartmann, 92. Vor-
stand; August Hartmann, 93. Vor-
stand; August Hartmann, 94. Vor-
stand; August Hartmann, 95. Vor-
stand; August Hartmann, 96. Vor-
stand; August Hartmann, 97. Vor-
stand; August Hartmann, 98. Vor-
stand; August Hartmann, 99. Vor-
stand; August Hartmann, 100. Vor-
stand; August Hartmann, 101. Vor-
stand; August Hartmann, 102. Vor-
stand; August Hartmann, 103. Vor-
stand; August Hartmann, 104. Vor-
stand; August Hartmann, 105. Vor-
stand; August Hartmann, 106. Vor-
stand; August Hartmann, 107. Vor-
stand; August Hartmann, 108. Vor-
stand; August Hartmann, 109. Vor-
stand; August Hartmann, 110. Vor-
stand; August Hartmann, 111.

Gambrinus (Brauerei-Restaurant) Heute und morgen Ballmusik. Heute von 4-7, morgen von 7-10 Tanzverein. Wochentags und Mittwoch Garten-Concert, Eintritt frei. Ergebensit. V. Mengel.

Tivoli.

Heute von 4, morgen v. 7 Uhr an Ballmusik. Hochachtungsvoll F. A. G. Holbig.

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik. R. Thiele.

Gasthof zur Rothen Schänke in Döhlen (Blauenicher Grund).

Heute Garten-Concert, ausgelobt vom Freiherrn v. Burgstallischen Musik-Chor. Rundem: starkbesetzte Ballmusik. C. Schmidt.

Gasthof zum Kronprinz, Rosswitz. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Es lädt freundlich ein. W. Lehmann.

Bellevue. Heute von 4-11, am Frei-Concert, v. 5-8 Uhr Tanzverein zu 50 Pf. Morg. v. 7-12 Uhr Tanzverein zu 80 Pf., a. Tour 10 Pf. J. Piegl.

Sachs. Prinz Heute Sonntag Garten-Concert, nachdem Ballmusik. Ergebensit. F. Täusser.

Altstriesen. Heute Sonntag Ballmusik. Es lädt freundlich ein. S. Jeremias.

Central-Halle. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Es lädt freundlich ein. A. Oelschlägel.

Blasewitz. Heute Sonntag Ballmusik. Ergebensit. M. Graßmüller.

Missbach's Säle.

Grosses Ball-Etablissement.

Heute Ballmusik. NB. In beiden Sälen à Tour nur 10 Pf., gleichviel ob Strecke oder Ballmusik.

NB. Morgens von 7-12 Uhr Tanzverein. Eintritt mit 20 Pf. Herren 10 Pf., Damen 5 Pf. M. Missbach.

Colosseum.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. Ernst Brücke.

Stadt Bremen. Heute Sonntag Ballmusik. M. Kretschmer.

Ballhaus. Heute Sonntag Ballmusik. Es lädt freundlich ein. W. Tögel.

Räcknitz. Ballmusik. Eintritt 10 Pf., à Tour 10 Pf. W. Tögel.

Strehlen. Ball-Musik. Heute Sonntag Etablissement. E. Paltzsch.

Etablissement Kurfürstens Hof. Heute und morgen gut besetzte Ballmusik, morgen von 6-8 Uhr freier Verein. C. W. Siegel.

Gasthof zu Leuben. Heute Sonntag großes Vogelschießen mit Garten-Concert und Ballmusik, wozu ergebensit. J. Neumann.

Gasthof zu Nadeben. Heute Concerit und gutbesetzte Ballmusik. Es lädt ergebensit ein. R. Adler.

Goldene Weintraube, Nieder-Lössnitz. Heute Sonntag, den 6. Juli, Tanzmusik. Empfiehlt meine guten und billigen Weine, f. Biere und vorzüglichen Kaffee mit Kuchen. Rüttungsvoll W. Pechstein.

Gasthaus Brohlis. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlich einlade Robert Füssel.

Schützenhaus, Windmühlenstr. 2. Heute von 4 Uhr an Garten-Fre-Concert, später Ballmusik, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. C. König.

Weitzer Adler. Loschwitz. Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Für gute Spellen und f. Gutsbacher, Kellentreiter, Räger auf Elb reitet aufwarten. G. Bildmann.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik. Ad. Schulze.

Wautenfel's Brauhaus, Friedrichstraße 19, 1. Et. Heute Sonntag Tanzmusik, wozu einlade K. Böhniß.

Brabanter Hof. Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik. F. Krüger.

Gasthof zu Raiz. Heute Sonntag Frei-Concert, von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Rüttungsvoll Ed. Haenschmann.

Zum alten Dossauer,

Niedergörlitz.

Heute Ballmusik,

reichhaltige Speisenkarte, à la Carte 10 Pfennig.

Es gibt 12 Uhr Omnibus nach Dresden. D. Kochel.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von 7 bis 10 Uhr Tanzverein. Eintritt a. Person 20 Pf. Streich.

tour 10 Pf., Blasen 20 Pf. Marschner.

NB. Das Vogelschießen findet Mittwoch den 9. Juli statt.

Hochachtungsvoll D. D.

reicht aus.

Felsenkeller

(Eingang Plauenscher Grund)

Heute Sonntag, Garten-Concert und Ballmusik und

lader hierzu ergebensit ein. A. Barth.

Tonhalle.

Heute und morgen Ballmusik.

Heute v. 4-7 Uhr, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein. Zu. Blasen.

Diana-Saal.

Heute von 4, morgen von 7 Uhr an Ballmusik und großes

Garten-Fre-Concert. E. Voigtland.

Gasthaus zu Neustra.

Heute Sonntag Ballmusik. Von Nachmittag 1/2 Uhr an

Omnibusfahrtgelegenheit. Abfahrt Schloßplatz. Beste

Küche 1/2 Uhr. Rüttungsvoll T. Hahn.

Park Reisewitz.

Montag den 8. Juli

großes Prämien-Vogelschießen

verbunden mit

Concert, Garten-Illumination u. Ball. Anfang 4 Uhr. Rüttungsvoll A. Rohleder.

Park Heisewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll A. Rohleder.

Beichshallen.

Heute von 4-7 Uhr und morgen von 7-10 Uhr

Tanzverein.

M. Gräfe.

Odeum.

Heute Ballmusik,

von 5-8, morgen von 7 Uhr an

Tanzverein.

A. Gräfe, Krause.

Flora-Garten.

Heute Abend Tanzvergnügen,

wozu freundlich einlade Russell.

Gasthof Weißer Hirsch.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ball-

musik. Gleichzeitig erlaubt ich mir, die gebräuchlichen und

einheimischen auf mein prahlvolles Park aufladen zu

möden und empfiehlt meine f. Biere, guten Käffee, selbst-

gebackenen Kuchen und vorzügliche Speisen.

Louise verw. Beyer.

Heute Sonntag zu Nöthnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilh. Tögel.

Deutscher Kaiser in Pieschen.

Heute starkbesetzte Ballmusik

(verstärktes Orchester), wozu freundlich einlade A. Reh.

Restaurant Hamburg.

Heute Sonntag

Militär-Fre-Concert und Ballmusik.

Einfach Bier auf Waldenburger Flaschen,

wobei f. Lager und Bierisch.

Rüttungsvoll A. Schröder.

Schweizerhaus.

Heute Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. Nach-

mittag von 4 bis 6 Uhr

Garten-Concert.

v. Gräfe.

Gasthof Cossebaude.

Heute Grosses Kirschfest, Garten-Fre-Concert

und Ballmusik, wozu freundlich einlade C. Herr.

Goldne Krone in Strehlen.

Heute ein Tänzchen.

Auglich empfiehlt heute außer den so beliebten Rätselrätseln

und Gierchesche, selbstbackenen Kirschkuchen, f. Käffee,

reichhaltige Speisenkarte, f. Biere auf Elb.

Es lädt ergebensit ein. Ernst Naumann.

Leutewitz, Müller's Restaurant.

Heute Sonntag Kirschfest und Ballmusik.

Ergebensit Müller.

Gasthof zu Nieder-Görbitz.

Heute großes Garten-Concert vom neuen Büffet.

Später Ballmusik. Hochachtungsvoll G. Leibert.

Empfiehlt einem gebräuchten Büffet f. Biere und Weine auf

Elb, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tagezeit.

Außerdem 2 franz. Billards nebst Piano. Wodurch erlaubt

mir auf f. Wohlrich a Glas 18 Pf. befindet aufmerksam zu

machen. Rüttungsvoll D. O.

Körnergarten.

Mein schwäger Worten bei Ichmutter Lindenblatt ist jetzt

Reichmann empfohlen. Selbstgebackenen Kuchen, f. Käffee,

Biere auf Elb. Von 6 Uhr an ein Tänzchen. Werken Montag

Concert. E. Hörenz.

Feldschlösschen

Heute

Käsekäulchenfest.

Morgen gr. Concert

von Herrn Musikkapit.

A. Ehrlich

mit der Kapelle des Königl. Sächs. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100.

Hochachtungsvoll Karl Thamm.

Restaurant zum Albertplatz

in Strehlen.

Heute Sonntag selbstgegeb. Kuchen, f. Käffee, reichhaltige

Speisenkarten. Ergebensit A. Schindler.

Neu eröffnet.

„Stadt Hamburg“,

„Schössergasse“

empfiehlt seine neu renovirten Lokalitäten. Angenehmer Aufenthalt.

Unter Allee. Solide Preise. Juhue von 1 Mark an.

auch ist ein Gesellschaftszimmer zu vergeben. G. Hirschel.

Bodenbacher Bierhalle

empfiehlt ihr vorzüglich gepflegtes echt Bodenbacher,

à 15 Pf. Stammtisch. Stammabendbrot. G. Laube.

Gasthaus zum Erbgericht Rathen,

am Rande der Bastei.

</div

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

aufgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Bernhard Gottlob.

Aufgang 5 Uhr.

Entree 50 Pf.

Th. Fiebiger.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101. Kaiser Wilhelm, unter Direction des Royal. Musikkonductors Herrn.

A. Trenkler.

Aufgang 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

Abonn.-Villetta 6 Städ 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 6. Juli

gr. Militär Concert,

aufgeführt v. d. Musikkorps des R. S. 1. (Leib-) Gren.-Regiments Nr. 100 unter Königl. Musikkonductor Herrn A. Ehrlich.

Aufgang 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

J. Linke.

Nach dem Concert Ball.

Abonnementbillets 5 Städ 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bergkeller.

Heute Sonntag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. Schützen-Regt. Nr. 108. "Wein Georg" unter Leitung des Musikkonductor Herrn

C. Werner.

Aufgang 4 Uhr.

Entree 50 Pf.

Nach dem Concert großer Ball.

Abonnementbillets 5 Städ 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzelne an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Grobes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeister Erdmann Pohlhofer.

Aufgang 6 Uhr.

Entree 25 Pf.

N.B. Abonnement-Billetts 15.— 5 Städ 75 Pf. sind bei Herrn Janke, Schlossgasse Nr. 17, im Restaurant „Zum Stadt-Park“ und an den Kassen zu haben.

Morgen Concert.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Neu ausgestellt:

Prinz Louis Napoleon.

Neustadt Wiener Garten.

Neustadt a.d. Brücke

a.d. Brücke

Heute Sonntag

Grosses Militär-Concert

vom Trompeterkorps des R. S. 1. Feld-Art.-Regiments Nr. 12 unter Direction seines Stabs-Trompeters Herrn

W. Baum.

Aufgang 6 Uhr. Entree 30 Pf. L. Menzel.

Hahn's Restaurant, Löbtau.

Heute Sonntag 6. Juli: Grosses Concert vom Verein „Scanda, la!“ auf einer großen Bühne. Abends brillante Illuminationen und doppelte Beleuchtung. Von 3 Uhr an feiste Plinzen. Es lädt ergebenst ein G. Hahn.

Restauration „Schusterhaus“.

Heute bei gutem Wetter entreefreies Concert, nach dem Ballmusik.

G. Knobloch.

Eishaus-Restaurant,

Friedrichstrasse Nr. 9.

Heute von 2 Uhr an Gier-Plinzen. NB. Mittwoch den

9. Juli: gr. Kinderfest, wogu ergebenst einlädt G. Knobloch.

Gasthaus Central Schlachthof.

Im neu eingerichteten Garten-Restaurant

Heute Militär-Concert.

Entree frei, wozu ergebenst einlädt F. Weiss.

Freitag den 11. Juli, Abends 7 Uhr:

Concert

vom

Dresdener

Männergesangverein

(Dirigent Herr Hugo Jüngst)

unter Mitwirkung der vollständigen Kapelle des Ral. Sächs.

1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100

(Dirigent Königlicher Musikkonductor Herr A. Ehrlich)

im

Lincke'schen Bade.

PROGRAMM.

- 1) Fest-Ouverture
- 2) Introduction, Romanze und Rezitativ aus der Oper „Aida“
- 3) Kennst Du mich? Walzer a. d. Oper „Minnehau“
- 4) Rhapsodie Nr. 1 (F-dur)

Männerchor a capella:

- 5) Johannblödel (neu)
- 6) Sängerpflück
- 7) Heute schied ich
- 8) Kennden von Tharau (neu)
- 9) Ouvertüre z. Oper „Lannhäuser“
- 10) Frei-Säze a. d. ungat. Suite

Männerchor a capella:

- 11) Maßlieb
- 12) Waldesbauber
- 13) Gott Dich Gott! (neu)
- 14) Suavis Sang, Finnland (Liebe) 1. Wahl
- 15) Trauermarsch aus dem Musikkrama: „Siegfried-Dämmerung“
- 16) Die tückliche Scharrwade

Männerchor:

- 17) Maiblümchen (neu)
- 18) Soldatenkant (mit Begleitung von zwei Trompeten und Bassfag.)
- 19) O sage nicht! (mit Begleitung von vier Waldhörnern, neu)

Siedertegte à 10 Pf. an der Kasse.

Den Billetverkauf à 50 Pf. haben alljährlich übernommen die Herren: Pöltner u. Weinhold (Musikalienhandlung), Brucknitze, Rödumann (Musikalienhandlung), Moritzstraße; Bill. Schäfer (Gartengeschäft), Seestra. 17; Ad. Brauer (Musikalienhandlung), Albertplatz, vis-à-vis dem Alberttheater.

Entrée Abends an der Kasse 75 Pf.

Donath's Neue Welt

In Tolkewitz.

Erholungsort einzigt in seiner Art.

Heute Concert

(kleines Orchester).

Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Monatsabonnementkarten, 8 Städ 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Das ist freie Benutzung der aufgestellten Spiel-Gerätschaften, freier Eintritt in die Camera obscura, Besinnung der Wallerkünste, Ball des Staubbades der Tage und bei Beleuchtung.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette (Lampenbahnen) in noch nicht überthone Schenke.

Lampenbahnen nach Gablenz. Leydig's Schiff nach Dresden 9 Uhr 25 Pf.

Beobachtungsbalkon R. Donath.

Restaur. a. Mohrmonument

Heute M. Concert

von Herrn Musikkonductor Born. Eintritt frei.

Es lädt freundlich ein C. H. Breitfeld.

Restaurant „Constantia“

bei Briesnitz.

Dampfschiffstation Schusterhaus. — Omnibus Postplatz-Briesnitz.

Heute großes Militär-Concert.

H. Kaffee, Fleischsachen, vorzügliche Biere auf Eis.

Illumination durch Lampen und bengalische Flammen.

Anfang des Concertos 4 Uhr. Entrée frei.

Es lädt ergebenst ein Paul Scholz.

Wald-Villa, Forststraße 15.

Heute Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empiehlt sich meinen selbstgebackenen Kuchen und Riesenknäckebällchen.

C. Müller.

Restaurant Harmonie.

Friedrichstadt Flosshofstrasse Nr. 13.

Heute Sonntag

Grosses Frei-Concert

von Herrn Musikkonductor Born. Anfang 4 Uhr.

Entree den 6. Juli auf vielfaches Verlangen nochmals freier Zutritt zu den grossartigen

Kellereien

des Wiedinger Lagerfellers,

Königbrückestrasse 61, vis-à-vis dem Arsenal.

Von 4 Uhr an Grosses Dopp-Frei-Concert im

Garten und Kellereien, nebst Illumination und bengalischer

Beleuchtung, später Ballmusik. 2. G. Bartholomäus.

Auf die in voller Blüthe stehenden Linden des Gartens macht ein geübtes Publikum noch extra aufmerksam.

Aux Caves de France,

Weinhandl. zur

Großigkeit, reizet

franz. Weine, Willdrufferstr. 43, Tal 2. Höhe von 1. 3 U.

8. 1.75 M. incl. 1/4 Liter Biergläser. Abonnement-Bücher 5 Mark

6 M. ercl. Wein. Menu: Krebs-Suppe, Schellach mit R. u. R., Schnitzel m. j. Grinde, Entenbraten, Comp., Salat, Butter, Käse.

ZOOLOGISCHER GARTEN

Nur auf kurze Zeit.

Heute und folgende Tage

Schaustellung

der

Indianer

aus Canada,

vom Stamm der Irokesen, 9 Männer und 2 Frauen.

Täglich 3 Vorstellungen: Morgens 10—12 Uhr, Nach-

mittags 2—4 und 5—7 Uhr.

Eintrittspreise für die Wochentage unverändert.

Sonntag den 6. Juli d. J.

Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pf.,

für Militär und Kinder 25 Pf.

Die Verwaltung.

K

Förshaus im Plauenschen Grunde
 (Gedächtnis-Aufenthaltsort).
 Sonntag den 6. Juli 1879 findet auf vielseitigen Wunsch
 die Wiederholung der am vergangenen Sonntage stattgefundenen
 Nachmittags-Unterhaltung statt, wozu ergebenst einlade:
 E. Krembs.
 Anfang 4 Uhr. **Entree frei.**
 NB. Keller und Küche von bekannter Güte.

Restaurant Sängerhöhe,
Niederlößnitz, dicht neben dem Paradies
 empfiehlt ff. Bärtlich, Lagers und einfache Biere, selbst
 gebackte reine Landwurst, sowie gute kalte Küche.
 Angenehmer Aufenthalt im idyllischen Garten.
 Täglich frischgebackte Erdbeeren und Erdbeer-Soupe.
Dürichens Restaurant, Kaffee- u.
Kuchen-Garten in Cossebaude,
 wie es dem Namen nach empfiehlt sich gebratenes Herrichten mit
 guten Speisen und Getränken. Hochachtungsvoll A. Dürichen.
Société, Waisenhausstraße 29,
 Restaurant und Café J. Bangs,
 mit den höchsten und schönsten Vorzüglichkeiten, Gartenterrasse, Regel-
 bahn und schönen Villenläden, bietet den angemessnen Aufenthalt
 und ist insbesondere den kleinen Publikum zum Besuch zu empfehlen.
 Getränke und Speisen in nur besserer Qualität. Villard-
 Spiel am Tage pro Stunde nur 30 Pf., Regelbahn 60 Pf.

Restaurant zum Elbthal
 Prachtvoller **Aufenthalt.** **Poschwitz,** Neizend
 gelegen.
 empfiehlt seine freundlichen Sommerwohnungen mit prachtvoller
 Aussicht, ff. Weine, Blaueinen, Pfeffer, Bärtlich und Untach,
 eine feine Zaff-Kaffee, frische Käsefüllchen, kalte u. warme Speisen.
 Hente großes Sommer-Fest.
 zu ergebenst einlade: A. L. Jettner.

Großes
Gesellschafts-Vogelschießen
 im **Gasthofe**
 zum Grafen Thun', Neustriessen, Strasse C.
Sonntag den 6. Juli.

Von 4 Uhr an entschieden Garten-Concert, Abends Ball.
 Ausgezeichnete Biere, ff. Wein, reichhaltige Speisenkarte und
 höchstens selbstbedienende Räume. Mit dem Versprechen, daß
 Verkehrs- und Omnibus-Verbindung mit der Stadt ununter-
 brochen stattfindet, lädt zu diesem Feste ergebenst ein Heellos.

Garten-Restaurant
Boulevard,
 An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichsallee
schönster Aufenthalt
 der ganzen Promenaden
 empfiehlt
 sein hochseines Feldhöfchen-Bayer-
 Bier, echt Kulmbacher, ff. Böhmisches
 und Einfaches, sowie
feine Küche
 von allgemein bekannter Güte,
 reichhaltige Speisenkarte.
 Stammfrühstück u. Stammabendbrot.
 Hochachtungsvoll W. Krause.

Lentewitzer Windmühle.
 Mein schön gelegenes Restaurant empfiehlt ich einem gebräten
 Publikum zur genügenden Beaufsichtigung. Herrlichkeit viele Altbier
 durchff. Bierhalb bis zur Sackt. Schweiß, den Schneeberg u. c.
 Süßsäckerei halte ich meine beiden großen Restaurantsärgärten
 mit großer und kleiner Vogelstange, kleinen Tanzsaal u. den ge-
 eigneten Herren-Särgern und Gärtnerbüchern zur Ablösung von

Schul- und Arbeiter-Hästen
 angelegenheitlich empfohlen. — Heute Sonntags selbstgebackene
 Kuchen, sowie täglich frischgeplückte Birken, gutgepflegte
 Landweine, kalte Speisen, ff. Kaffee u. c.
 Hochachtungsvoll Böhmer.

Große Auction. Donnerstag, den 10. Juli, Utm. 10 Uhr an, gesetztes in Wieden
 bei Dresden in der Wiesoßischen Biegelst. sämtliches in gutem
 Stand befindliches

Ziegeler-Inventar, als 4 starke Arbeitseiferde, wobei 2 dr. Wallachen 1/2 groß,
 1 Breitwagen, Arbeitsschläuche, Ketten, Statutenfilzen, 30,000
 Dachziegelbretter, Bagedachziegel, Streichziegel, Spannen, Karren,
 Ziegeleibauholz, Dreyer, 1 Dachdeckschine u. d. n. mehr zur
 Bereicherung durch Carl Rauch, konzession. Auctionator.

Auction. Montag den 7. Juli, Borm. von 10 Uhr an, gelangen im
 Kommandantenamt See 35, pf. 1. nachverzehrt Nachlaß-
 v. Pfandgegenstände, ab: 30,000 St. gut gelagerte Gittern,
 mittl. Qualität, in B. von 1000 St. gebrauchte Bettstellen,
 1 St. Eisenbahn, 1 Bettstall mit Zierende, 1 Blechständer, 1 Tief-
 fanne, 1 Waschbet, 6 Fuß, Kästere, 4 Messingbähne, 49 Blech-
 stoff, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Gitarre, 1 Notenbuch (die Gledermann),
 1 St. Holz, Galerie-Schranken, 1 St. Wäschekasten, 1 Kiel-
 deurkasten, 1 Damen- und 1 Herrenkreibschrank u. d. mehr zur
 Bereicherung. C. Rauch, konzession. Auctionat.

Geschäfts-Gründung. Den gebrätenen Sommergästen und Bewohner von Poschwig
 zeigt ich gleichermaßen ergebenst an, daß ich die im Hause des Herrn
 Geuny bekannte

Bäckerei übernommen und fortan bewirkt sein werde, durch gute und billige
 Ware die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten und zu
 erhalten.

Loschwitz, am 4. Juli 1879. M. Schröder.

Ich empfehle meine hochfeine
Schweizerbutter, natürlich frische Endung. Da ich ein größeres Quantum ab-
 schließen, bin ich in der Lage, für den billigen Preis von 20 Pf.
 20 Pf. & Kanne zu verkaufen. Wilh. Günther, Ammonstr. 49.

Restaurant Saloppe,

oberhalb des Dresdener Wasserwerks,
 mit herrlicher Aussicht nach den sogenannten Bergen,
 der Sächs. Schweiz, dem Erzgebirge und der Westsächs.
 wird als angenehmer Aufenthalt höchstens empfohlen. Komfortable,
 elegant ausgestattete Salle und Zimmer (im altenischen Stile)
 dienten und 1. Klasse. Gestümpte Gärten und Terrassen. Gezehr-
 werte Weine, vorzügliche Biere und gute Soße, alle Speisen
 der Saison dienen. Omnibus-Verbindung (Umschlag-Billet 20 Pf.)
 mit Droschen laut Plan.

Campagne-Währungs-Dresden-Saloppe:
 Von Dresden Borm. 10, Mitt. 12, Nachm. 1, 2, 3, 4, 5, 6,
 6, 30 und 7,30 nach Saloppe.

Von Saloppe Borm. 7,15, 8,15, 10,15 und 11,30, Nachm.
 8,15, 9,15, 10,30, 11,30 und 12,30 nach Dresden.

Auf vorherige Bestellung werden Goudeus bis Nachm. 12
 Uhr zur Bedienung meiner Gäste nach Dresden bereit liegen
 (a. Section 20 Pf.), ebenso auch vorher bestellte Omnibusse bis
 zu dieser Zeit bedarfsläufig aufzunehmen. Hochachtungsvoll H. Müller.

Schneidemühlen- Verpachtung.

Wie beabsichtigt, die kleine Hohlfeld'sche Schneide-
 mühle, in jeder Hinsicht außerordentlich praktisch eingerichtet,
 zu verpachten. Der Betrieb kann sofort eröffnet werden.

Schandan, 4. Juli 1879.

Prætorius & Richter.

 **Oldenburger Milchvieh**
 schwer und doch tragend, am Kreislauf
 den 11. d. M. in Dresden, Milchvieh-
 bet. zum Verkauf.
 kleinen del. Eibisch, Oldenburg.

R. Stege.

Wer ein wirklich hochwertiges Bier trinken will, trinke das
föltliche Königsberger
 in den schönen, hohen, sauberen Räumen der
 Société, Waisenhausstraße 20.

Alle Touristen u. Baderessenden bestens empfohlen!
 Durch jede Buchhandlung zu bezahlen:

Schäfer's Führer durch Nord-Böhmen,
 Gegend von Marienbad — Gransensbad — Karlsbad —
 Teplitz — Teitschen — Arolsen — Leitmeritz — Melnik —
 Görlitz — Reichenberg — Turnau u. c. sowie der
 Sächsischen Schweiz und des Thüringer Gebirges.

Zweite vermehrte Auflage, mit 2 Karten. Preis 2 Mark 50 Pf.
 Verlag von Conrad Weiske in Dresden.



Tanzunterricht.

Montag den 15. Juli beginnt eines neuen Lehr-Cursus
 für Damen und Herren, Honorar 6 Mark. Privatkunden zu
 jeder erwünschten Tageszeit. Anmeldungen: an der Steugische
 Nr. 7 (Boulevard) oder Gibbert Nr. 2, 2. Etage.

Aug. verw. Bischenschuss, Tanzlehrerin.

! Ein Werk für die deutsche Nation!

Ludwig Salomon's Geschichte

Deutschen Nationalliteratur

des neunzehnten Jahrhunderts.

Erste Lieferung mit 4 großen Porträts auf Kupfer-
 druckpapier: Jean Paul, Ludwig Tieck, Grill-
 parzer, Georg Ebers, in illustrierten Umrissen und
 mit Initiativen von A. Schnorr. Ist soeben erschienen.

Preis 12 Pf. I.

In dieser handlichen Form, dieser eleganten Ausstattung und zu
 den übersichtlichen Verordnung und zu so
 billigem Preise ist sie für jedermann
 bisher noch keine Preiswürdigkeit.
 Dieselbe erscheint in ca. 8 Lieferungen
 der deutschen Nationalliteratur des 19. Jahrhunderts.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Vorzügliche u. preiswerthe Ritter- und Land-Güter

in den Provinzen Schlesien, Pommern, Sachsen, West-
 preuß. Oberlausitz, Schleswig-Holstein, Hessen, Deutsch-
 Böhmen und Mecklenburg sind sofort unter den konstanten
 Bedingungen durch mich zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft
 erhält Dr. jur. Schmidt, Leipzig, Rosentalstrasse 4, part.

En gros. **Strohhüte** En detail.

für Herren, Damen und Kinder, zu anerkannt billigen Preisen,
 Reparaturen prompt in Niedel's Hutfabrik, Schlesienstrasse 29.

Geschlechts- Haar-Franzleiden heißt dreifach
 ohne Beruhigungsförderung gefüllt, und schnell
 Dr. med. Zitz, Berlin, Grunenstr. 94.

Assoz. Gesuch

Um in der Weinbergs-
 habenter junger Kaufmann, weiß.
 Confection, welcher hierin mög-
 lichst schon gereift und noch reifen
 sollte, kann sich an einem sol-
 chen Wein-Geschäft in
 Frankfurt a. M. mit Einlage von
 40 bis 50 Mill. Mark behei-
 den. Offerten unter K. Sessa
 an M. Wiss, Frankfurt a. M.

Möbelausverkauf

echt und mit, solleste Arbeit,
 zu und unter dem Kostenpreise
 umzugöd. Pfünzlerstr. 31. Magaz.

Heiraths-Gesuch.

Um in den drei letzten Jahren
 stehender Mann, von ange-
 nehmem Aussehen und gutem
 Charakter, besitzt einen lang-
 dauernd hier am Platz befinden-
 den luxuriösen Geschäft, wünscht
 sich zu verheiraten. Gehete
 Damen werden erachtet, ihre
 Offerten mit Angabe der Ver-
 hältnisse und Belehrung der
 Fotografie gestattet unter
 J. H. 100 in die Exped. d.
 M. niedergelegen. Übereitung
 in Chemnitz. Abschließung der
 Fotografie erfolgt umgehend.

E. Busse

Wilsdrufferstrasse 12
 Mitte der Straße
 empfiehlt

Mr. 40 gepreßt

eine prachtvolle
 4 Pf.-Cigarre.

Filet- Handschuhe,

schwarz, weiß u. grau,
 für Damen und Kinder,
 empfehlen
 in nur Standard schon von
 50 Pf. an

Emil Friedlaender

& Co.,

Galeriestrasse Nr. 13,

Ecke Badergasse.

Ernst Zscheile

Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestrasse 9

(eher Scheffelstrasse).

Piano-Verk.

Aus einem gräßlichen Stock
 steht ein solider prächtiges
 Flügel, ebenso ein kleiner
 Klavier-Kabinett-Schrank zu se-
 und sparsamem Verk., und auf
 etwaige Probe ganz billig zu
 verleihen. Stempelstrasse 20, 1.

Ein alter Stock

Colonialwaren-Geschäft,
 gute Geschäftslage Mitte Alt-
 stadt - Dresden. In Verhältnisse
 halber mit Inventar und Vor-
 räumen preiswertig sofort ver-
 kauft. Mr. unter A. L. 6
 in die Exped. d. M. eideben.

Ein dauerhaftes Sophia, sowie
 mehrere solide gearbeitete
 Feder-Matratzen und Bett-
 stellen äußerst billig zu verkaufen
 im Tapetengelehrte Ecke Bouleva-
 und Königstraße.

Bür

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an,
 Goldfische, zur häuslichen
 Zucht verwendbar, von 1 Pf. an.

Einige alte

Braupfanne

von 20 bis 24 Heftoliter Inhalt,
 welche noch brauchbar ist, wird
 bei einer Schrotmühle für
 Handbetrieb sofort zu kaufen ge-
 sucht. Mr. mit etwaiger Preis-
 angabe werden unter Käffie
 Brennerstr. Exped. d. M. eideben.

Feuerwerk,

Bengal. Flammen

empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse Nr. 26.

Getrocknete

Rundmorcheln

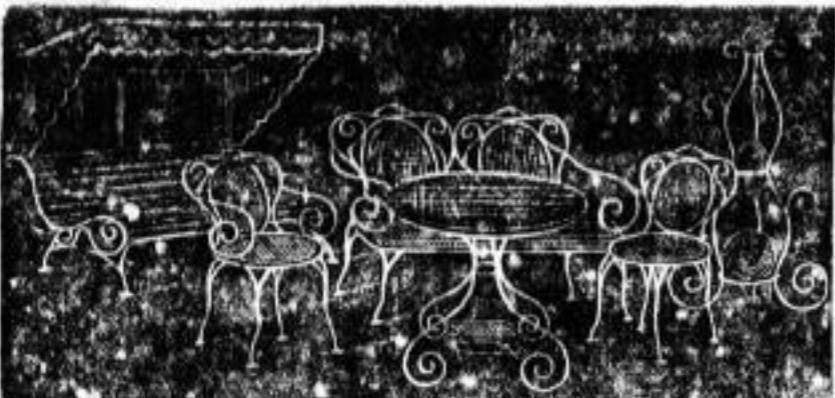
offerten a. Ril. 6,00 M.

A. L. Sonnenberg,

Breslau.

Schnede-Verkauf.

Ein Schnede-gefundene in
 nächster Nähe Dresden, mit
 alter Kundshaft, ist unter gän-
 zigen Bedingungen zu verkaufen.
 Nächstes bei Moritz Möblier,
 Grunenstrasse 46, 1. Etage.



Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische &c.
Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Zahlungsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

S. H. Samter & Co. Alljährlich Großer Ausverkauf von eleganten Herren- u. Knaben-Garderoben.

Durch den für die Herbst- und Winter-Saisons fortwährenden Eingang kostbarer Stoffen, sind wir geneigt, unser ganzes Grün Jahr- und Sommer- Lager so schnell als möglich zu räumen und haben wir in Folge dessen die Preis- sämtlicher Garderoben-Sätze herab ermäßigt, das dadurch dem gesuchten Herren-Publikum eine seitene Gelegenheit zu recht billigen Einkäufen geboten wird. Wir empfehlen: Neder
6000 Sommer-Anzüge in den besten Stoffen (Kost., Hose und Weste zusammen) jetzt nur 3, 6, 7, 8, 10, 12 und 14 Thlr. Prima. — 3000 Sommer-Paleotto in den feinsten und modernsten Stoffen, jetzt für den halben Wert, zu 3, 4, 5, 6, 8 und 9 Thlr. Prima. — 1000 Hosen, Westen, von 2½, 3½, 4½, 5½ u. 6 Thlr. Prima. — Schwarze Gesellschafts-Anzüge in den feinsten Tuchen, von 8, 10, 12, 14, 16 Thlr. f. — 10,000 Kapuzen, Hüstzen und Dreit-Jackets, von 1, 1½, 1½, 2, 2½ Thlr. — Prima. — Englische Touristen-Anzüge, das Beaumais zum Hochsommer für Promenade, Reise, Bad und Wandaustritt (Jacket, Hose, Weste zusammen) jetzt nur 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Thlr. Prima.

Kunden-Anzüge v. 2—15 Jahren zu ausschließend billigen Preisen um damit günstlich zu räumen.

S. H. Samter & Co., Galeriestrasse, Ecke der Frauentrasse, Parterre u. 1. Etg., „zur goldenen Eiser-Ede“. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Suhl,

Oberhof (Gotha), Almenau, Meiningen, Eisenach (Werrabahn). Verbotswesen durch Gen. Commissionat Neumann, sonstige Auskunft durch die Brunnen-Verwaltung.

Grundstücks-Verkauf

Das vor Bahn ¼ Stunde von Dresden entfernte, in der Niederlößnitz reisende gelegene Grundstück der Fabrik moussierender Weine soll getheilt oder ungetheilt, mit oder ohne Inventar, mit oder ohne Vorräthe an festigen und halbfestigen moussierenden Weinen verkauf werden.

Das Grundstück umfasst ein Areal von 2 Hufen 296 q. m. und ist mit einem großen massiven Hafels- und Wohngebäude bebaut, das in der Ländebrandfeste zu ca. M. 61,000 versteift ist und dessen Hafels- und Kellerräume jederzeit Konstruktion sich besonders zu Habitationsszenen eignen. Vorzügliches Trink- und Kühl-(Quell-)Wasser ist in ausreichender Menge vorhanden. Mit dem Gebäude ist ein Weinberg, sowie ein großer Obst- und Gemüsegarten verbunden, dessen Areal auch vortheilhaft zu Baumwiesen verwertet werden kann.

Hier erfolgte Fortsetzung des Fabrikbetriebes besteht ein gut geschultes Arbeitervorpersonal.

Gedote werden bis zum 20. Juli dieses Jahres von Herrn Adolfo Schuhbart in Dresden, Schreibergr. 21, 2, entgegengenommen, von welchem auch nähere Auskunft höchstlich oder mindestens ertheilt wird.

Niederlößnitz, am 1. Juli 1876.

Die Liquidatoren
der Fabrik moussierender Weine in Niederlößnitz.

Liebtschauer Bier,

prämiert auf der Weltausstellung in Wien 1873.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir Herrn Gasthofe, bestehen

Ad. Gratzmüller in Glashütte
den Altenverkauf dieses allgemein beliebtesten Bieres für dortigen Platz und Umgegend übertragen haben.

Gebrüder Hollack,
Vertretung und allethiges Depot der Brauerei
Liebtschau bei Saaz in Böhmen.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehlt ich den Freunden eines
echten böhmischen Bieres

diesen vorzüglichsten Stoff von heute an in meinem Restaurant,
sowie auch außer dem Hause in Geylins und Blaichen.

Ad. Gratzmüller.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Am Auftrage der Erben des verstorbenen August Brade soll dessen in besserer Lage Bittau gelegene Haushaltsumstüdt mit **Stoffen, Kolonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft**, welches einen jährlichen Umsatz von ca. 150,000 Mark nachweist, durch Unterhandlung verkaunt werden und bin zu weiteren Wiss. Abstellungen gern bereit.

Bittau, Elbauerstrasse.

Arnoldstraße, Bormund.

Gemüti- Diamanten.

Gestkommen täglich ähnl.

Höhe Nachahmung von Gold- und

Brass-Diamanten. Brachtevolle

Steine mit innigstem Feuer,

nur allein durch die

Prise von edlen zu unterschei-

den, Elegante, neuzeit. Pariser

Gassen, und exzellent massi-

ven achtstarkem Hörde:

Glühbirnen. Preis 10 M.

Ringe von 7 M. an,

und Gold-Komposition:

Ohrringe von 3 M. an,

Ring von 1 M. 50 M. an,

Cheminentkämpfe

von 1 M. an an

empfiehlt die

Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,

10 Galeriestrasse 10.

Kernige

Galbsteinwand,

Meier 40 M. — Ele 23 M.

weiße

Wessels,

Meier 25 M. — Ele 20 M.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreiberstrasse 2.

schöne

Agent.

Zur Vertheilung einer Bremer

Firma für Petroleum wird

ein gut eingeführter gewandter

Agent gesucht. Sicher mit

Meter meint unter M. M. 562

an Rudolf Wosse, Bremen.

Ca. 300 Centner

Stoffgeschäften

find zu verkaufen Franco-Bahn-

hof-Uran, Preisofferten unter

B. B. vorliegender Abhaltung erh.

Ausverkauf
unter Fabrikpreisen:
Sensen,
Spaten,
Schlösser,
Nieten,
Holzschrauben,
Werkzeuge,
Geschirrschnallen und
Ring.

J. Holzberger,
Mitterstrasse 31,
früher Mod. Michael & Comp.

Fortwährend
Eingang
in euer Muster
in
Madapolame,

Cretonne
Kattun.

Adolph Renner
9 Altmarkt 9,
Edmund-Dolzgasse

Reitpferd-
Verkauf.

Auf dem Rittergut Limbach bei Wilderuss steht eine 16 Jahre alte englische Brüderlinde zum preiswerthen Verkauf; sie ist noch vollkommen sauer als Reitpferd und wird sich vielleicht auch gut im leichten Zug eignen.

Vortheilhaftes
Anerbieten.

Ein Goldalbarten-Groß- und
Detailgeschäft, in besserer
Geschäftslage verfügt, mit guten
Gehältern und schöner
Ausstattung, bald unter coul. Bed.
Selbständiger prompt Abholung zu verkaufen.

a. Stück nur 1 Mark,

1½. und 1,50.

sicher die für den Sommer be-
sonders angenehmen u. beliebten

Giletjäckchen

a. Stück nur M. 1,25, empfiehlt
Clemens Birkner,
19 Schreiberstrasse 19.

Gardinen-
Ausverkauf
große Brüderstrasse 6.

1. Etage, Eingang Querstraße.

Nur verkaufen wegen Nachgabe

des Geschäftes unter folgenden Preisen:

alte Ele 10, 20, 30, 40 und

50 Pfennig.

Pianinos,
Pianoforte,
Harmoniums

billig zu verkaufen und verkaufen

Breitstrasse 7.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestrasse 9,

empfiehlt
sein bedienendes Lager

echter

Talmigold-
Ketten

(Goldketten) mit Gold-
Stampf.

„Schweich“

das Stück von 3 Mark an.

Collers Stück von 2 M. an.

Brochen mit Ohrringen

Garnituren von 1 M. 50 M. an.

Armbänder Stück 65 M.

Armreiter, Kreuze,

Medallions, Manschetten- und

Gummifettentropfen u. Goldkomposition unter

langjähriger Garantie.

L. Moll zu achten.

Warzen,

Öhneraugen, Hasen, harte

Hautstellen, wilde Fleisch-

verküppelungen werden durch den

heiligen Heilig-Öl verhindert.

Hoppe & Schlieven,

Diipoleidolätherplat. Nr. 10.

Da Nachahmungen existieren,

wird erachtet, genau auf die Hitma

L. Moll zu achten.

Westerland,

Pariser

Sommere-

Weberzieher

vom besten Stoff, nebt An-

zügen und Stoffen, nur

einen Monat getragen,

sind sehr billig zu verkaufen im

Brandgeschäft: Weberzieher. 11

Ele. 1. M. bei

L. Herzfeld.

Zscheile sofort geachtet.

Westerland, 11. Etage, 1. M.

Bei Weißerzieher

empfiehlt die Haupt-

Verkaufsstätte.

Die Verkäufer

einer Dresden Cigaretten-Fabrik

wird sofort geachtet. Mr. H.

V. Dörfel in die Exped. d. Bl.

Strompfe

verkauft gut und billig am See

Nr. 35. G. Köhler, Stromp-

winkelmaier.

1876 Ger Bloßel,

A. Bl. 20 M. incl. Glas.

1876er Überingelheimer,

A. Bl

Zu Auctions-

Preisen wird der Rest meines Waren-Lagers in elegant garnierten und ungarnten Strohhüten, Blumen, Federn etc. bis Ende Juli ausverkauft. Die Geschäftseinrichtung wird ebenfalls billig abgegeben.

A. Mehlig, Schloßstraße 27, 1. Et.

Bezugnehmend auf meine Annoncen:

Angenehm und nützlich,

Unterricht im Selbstfrisieren für Dame

betreffend, hat es mich gefreut, so rege Beihaltung gefunden zu haben; Dank dieser, sowie erzielten guter Erfolge bin ich gelungen, weitere Kurse im Laufe dieses Quartals zu errichten, und zwar der nächste beginnend v. 26. Juli, wo u. noch gefällige Anmeldungen mir ehe baldigst erbitte. Geben Sie sich hierfür interessierenden Damen schaue ich gern, bevor jeder Unterrichtsstunde begangen wird.

Adolph Krause,
Coiffeur für Damen und Herren,
Handlung aller Parfumerien und Luxusartikel.
7 Bismarckplatz 7.

Dauer den Kursus 4 Wochen.



Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen.

Unsere General-Agentur, welche Edlang, Herr Pletzker leitete, beim Börsenmarkt hiermit erlischt, ist auf die Firma Pletzker & Heynemann übertragen und befindet sich das Bureau jetzt im Börsengebäude.

Waisenhausstrasse Nr. 11.

Bremen, den 1. Juli 1879.

Die Direktion: H. Bruns.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, halten wir uns einem geehrten Publikum zur Erzielung jeder gewünschten Auskunft und event. Entgehnahme von Versicherungs-Aufträgen bestens empfohlen.

Dresden, den 1. Juli 1879.

Hochachtungsvoll

Pletzker & Heynemann.

P. S. Züchtige Acquiseure finden stets Stellung.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, von angenehmem Aussehen, seiner Bildung, Besitzer eines sehr linsiven Geschäftes u. 50,000 M. Kapital, wünscht mit einer achtbüdigen, hübschen, jungen Dame, welche eine gute bürgerliche Erziehung gehabt hat, einen entsprechenden Vertrag nachzuholen, um in nahere Bekanntschaft zu treten, resp. zu trittenden. Geduldige Damen, Eltern oder Vormünder wollen vertrauen, daß ihre werte Abreise unter genauer Angabe der Verhältnisse und Belehrung der Fotografinne, welche sofort reisen geplant wird, unter G. L. H. in die Exped. d. Bl. niederlegen. Großes Discretion abhängende.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, italienischer Geschäftsmann, hier am Platze, unternehmerisch tüchtig, nach Umländern dort zu vertrauen und eracht daher geeigte Damen, Jungfrauen oder Witwen im Alter bis zu 30 Jahren, welchen an einem einschneidenden Blütenfeld gelegen ist und ohne Vermögen besitzen, lieb wert, ein Kleid mit Photographie und Aufdruck darüber verhüllt, welche in diesen Stoffen einen höheren oder geringen Bedarf haben, einen wirtschaftlichen Dienst zu erwarten.

Elsasser Waren-Haus

4 Waisenhausstr. 4.

Die auswärtigen Kundinnen, welche bei derartigen Gelegenheitskaufen unbedingt kaufen müssen, rufen sofort ihren Bedarf auszugeben, da dies Quantum vorzüglich schnell wieder vergriffen sein dürfte.

Portland-Cement

In 1/4, 1/2 Tonnen und aufgewogen, beide Marken, Gips, Pappe, Steinpflaster, Marmor etc. empfehlen billigst.

Weigel & Zeeh

Marienstraße Nr. 26.

Auf dem Mittergut Niederaulnsee steht ein fröhliches, überlängtes u. flottes Reitpferd zum Verkauf.

Schmidt's
Glanz-Elast.-Stärke,
sehr feine Reiss u. Weizen-Stärke,
amer. Süßigkeiten, Süßig-
krüme, Biskuit-Brillantine, engl.
Biscuit-Chiffon, Porz., Kett-
lauzenmehl, Haushälften, Soda,
Wascherglasur, engl. Salzwasser-
Käsefleife, Blaupapier u. em-
pfehlen.

Weigel u. Zeeh,
Marienstraße Nr. 26.

**Eine Lebensversiche-
rung-Police**

so billig zu verkaufen durch Herrn
Restaurantier Gold, Rauhaus.

Ein Restaurant mit Billard, billige Wirtse, Mitte der
Altstadt, so billig zu verkaufen,
zu ertragen. Straße 14, zweite Etage.

Sophas, Matrasen, Bett-
wäsche, Sitzkissen u. wie-
derherstellung und Reparatur alter
Lederarbeiten hölzern u. billige

Johannesstraße 10, part.

Thätige Agenten
und Reisende, welche in Buch-
druckereien gut eingeföhrt, wer-
den für einen Kästel für letztere
von einer leistungsfähigen Fabrik
geg. oben Preis. gel. Obersten
mit nur Angaben unter P. T.
Nr. 251 an den Juvaliden-
dank Leipzig erbeten.

Ein neues graues Roséum
(Sofa) 10 mit Verlust zu ver-
kaufen. Lindenstraße 21, 2. r.

Schuh

Frühkartoffeln
werden zu kaufen gesucht. Off.
unter R. B. in die Exp. d. Bl.

Ein eiserner Spiritus-Kessel
5 Vol., circa 4000 Liter fassend,
wird zu kaufen gesucht von
Gebr. Thiele, Döbeln.

Für gutausgetragene Herren-
Garderobe, besonders Ho-
sen, Winterkleider, die höchsten
Preise gesetzte grosse Plauen-
schestrasse Nr. 21, III.
Etage rechts.

Flüssige Emaille,
unbefleckter Lieferung über jedes
Metall, Mahagonihölle, Holz-
rahmen u. zum Kauf gegen
Schmuck. Rost empfehlen in
Holz und ausgewogen.

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Unreife Apfel,
möglichst sauer, werden in großen
Portionen zu kaufen gesucht. Un-
gefrorene sind zu machen im Kom-
plexe, Leipzigerstraße 7, Dresden-
Neustadt.

Zu kaufen gesucht
ein nachweislich rentables Pro-
duktionsgeschäft, womöglich mit
Sand-Öfferten unter H. 120
in die Expedition d. Blattes.

Färgentypapier,
Korkspunde, gelb Pech,
Flaschenlacke
zum Verbindungsgericht eglauer
Basteur's Essig-Essenz,
Estragon-Essig-Essenz,
Kräuter-Essig-Extrakt,
Dr. Naumann's

Gewürz-Extrakte und
Salze für Küchengebrauch ic.

Conservings-Salz,
Sallyl-Säure empfehlen

Weigel & Zeeh,
Marienstraße 26.

Ein elegantes tafelformiges

Pianoforte

in Vaccarande mit vollem Ton
und Metallplatte sollte zu ver-
kaufen. Seminaristraße 24, 2. Et.

Ein Kästel, 36 Jahr alt,
Hausbesitzer, sucht nicht wieder
zu verehren.

Günstige Offeren erbeten unter
F. B. 6 Expedition dieses Bl.

Ein flottes

Produktengeschäft

so billig zu verkaufen (wegen
Krankheit). Zu ertragen Preise

ff. Gebirgsbutter,
per Kanne M. 2.10.

Feinste Grasbutter,

in Fächern von 15, 20, 40 und
50 Pfld., à 70 M. und 80 Pfld.,
größ. Kosten billiger, nach Kü-
stensatz pag. Ladnammt, empfiehlt

G. T. 880 Ihre wert. Adr.
an Haasestein n. Vogler in

Dresden zur Weiterbet. anwend.

Pferdeverkauf.

Eine Waren braune Westen-
bürger-Stuten, gut gezähmt
und geritten, lammfleisch und
überlautes Alzendorfer Straße

im Comptoir.

Reparaturen

von Klempner, Orgnetten ic.,
sowie alle anderen mechanischen
Arbeiten, werden schnell und
gut ausgeführt und billigst be-
rechnet bei Hermann König,

Dresden, Am See 18.

Reparaturen

neue Federn, neue Polster, das
Sofa von 3, 3 1/2, 4-5 Thaler,
faust man nur Wettinerstr.
Nr. 16, 1. Etage. D. V.

Ein neues Costüm (Wolle)

ist billig zu verkaufen

Königstraße 21, 1. Et. linke.

An die Sparsamen Hausfrauen!

Mit Vorbehalt wählen wir obige Aussicht für unser Interat, heute, wo trotz des allgemeinen schlechten Geschäftsganges alle Verbrauchsbedürfnisse ohne Ausnahme so teuer sind, daß sie weitestens in gar keinen Verhältnisse zu den Einnahmen stehen. Heute ist es zweite Wille einer jeden thötigen Frau, wenn Bedarf auf die billigste Weise zu beden.

Jedoch nur was gut ist, ist auch billig
und kann niemand besser für seine Ware garantiren, als Derjenige, welcher sie selbst erzeugt! Und was er nicht im Stande ist selbst herzustellen (da die Anforderungen in unserer Branche fast zu manigfach) aus den ältesten und für Haushalte ihrer Klasse prämierten Fabriken deutet? — Dies ist bei uns der Fall, wie erwartet in Schuhwaren was irgend zu erzeugen ist, jedoch ist man bei den verschieden Autoren nicht unterliegt zu liefern, namentlich kann kein Schuhmacher wie Geschäftsmann, der Fabrikation mit Detail-Verkauf verbunden, Einzelheiten, wie Kinderstiefel, ganz von Leder, für 70 Pf., Pantoffeln für 30 Pf., Stoßstiefeln für 65 Pf. u. i. m. leicht fertigen, wie viele andere Fabrikanten, die darauf eingearbeitet, als Spezialität gekennzeichnet und trotz Billigkeit den Aufschluß genug sind, ausgewichen, wer unbillig mehr verlangt, wie für solchen Preis ein rechter Geschäftsmann zu liefern im Stande ist. Wir glauben nun, daß nicht bloß Frauen gern billig kaufen, und so laden wir jedem, der bei Clausius seines Schuhwerks

33¹/₃ Proc. sparen will,

ein, bei vor kommendem Bedarf aus mit seinem Verluste zu bedenken. Am die Haushalt kostet weniger wir aus oben besagten Gründen unbedingt Garantie übernehmen, indem wir alle zu den vor kommenden Schäden, welche nicht durch natürliches Ab-
nutzen oder Selbstverschulden verursacht werden sollten reparieren lassen. Hier alle Preise unserer Artikel auszuhängen, würde nur zu Meinungsstreiten führen, da wir mindestens 150 verschiedene Sorten in Herren-Schuhen und Stiefeln am Lager haben; wir bieten Sonderpreise von 7 Pf., Damenschuhe von 7 1/2 Pf., Damen-Schuhstiefel von 4 Pf., Damen-Kleinstiefel von 5 Pf., Knaben-Schuhstiefel von 4 Pf., Kinderschuhstiefel von 2 1/2 Pf., Kinderschuhe von 1 1/2 Pf., Pantoffeln 80 Pf., Stoß-Schuhstiefel 65 Pf., Handschuhe von 1 1/2 Pf., kleine Morgenstücke mit Abzug von 3 Pf., Gummihandschuhe 1 1/2 Pf. und so alle Preise keine und gewöhnlichen Schuhwaren, wie in obigen Auslagen Artikel anfangen billig und bauhaft.

Reparaturen auf und preiswert, umso mehr je nach Größe und Art des Schuhes.

Henri Wolff, Vertreter der Concurrenz-Gesellschaft

Erlangung

5a Wallstrasse 5a, Schlossstraße.

N.B. Der Rückverkauf zugesetzter Schuhwaren findet vom 7. bis 15. d. M.
statt, wobei diesmal wegen Aufzehrung großer Vorrat ganz besondere Wohlhei-
lungen werden und verwiesen auf weitere bezügliche Anzeigen.

Bau-Materialien-Verkauf.

Vom Abbruch des alten Stationsgebäudes auf Bahnhof Riesa sind sofort zu verkaufen:

Sandstein-Thür- und Penstergersteine, Sockel, Gurtsteine etc., alle in gutem Zustande befindlichen inner- und äußeren Thüren, gute brauchbare Fenster zu den Sandsteingerüsten passend, Oesen, Dachrinnen, bester Schiefer, 22/11 gross, Dachschalung, Dachgespärre, eichene Fussböden, Gasrohre und Gaslaternen, ein Buffet mit Spiegelscheiben, 2-, 3- und 4-armige Kronleuchter, sowie überhaupt alle ins Baufach gehörige Materialien.

Riesa, im Juli 1879.

M. Os. Helm.

Wirkliches

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, anfangs vier Jahre, in einer der schönsten Bewohngäste Sachsen, welcher ein schönes Geschäft nicht eigenem Haushaltshilf hat, sucht eine in den vier Jahren siehende Frau mit einem Tautend Thalern Vermögen. Öfferten. Offerten. Heirathsgesuch 166" in die Exp. d. Bl. abzugeben.

Dame mit Vermögen, jeden Alter, in Gelegenheit ge-
boten, sich nach Wunsch und auf die zart. Weise durch eine gebild.
Dame verheirathen. Strengste Discret. wird angestrebt. Dafür
Interessirende soll vertrauen können.

u. G. T. 880 Ihre wert. Adr.
an Haasestein n. Vogler in

Dresden zur Weiterbet. anwend.

Eier,
frische, große, à Schod M. 2.25.

ff. Gebirgsbutter,

per Kanne M. 2.10.

Feinste Grasbutter,

in Fächern von 15, 20, 40 und

50 Pfld., à 70 M. und 80 Pfld.,
größ. Kosten billiger, nach Kü-
stensatz pag. Ladnammt, empfiehlt

J. Hellmann,
Gothaerstrasse 10.

Autogelenk

Autogelenk

Autogelenk

Autogelenk

Autogelenk

Autogelenk

Autogelenk



Vogel-Käfige

in solider Arbeit empfiehlt das
Stück von 75 Pf. an, bei gedrehter
Auswahl, die Galanteriewaren-
handlung

J. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Amerikanische Billardbälle aus Papier,
8 Mal prämiert und patentiert, von vielen Zeitungen aus Welt
empfohlen, die Billardbälle im Spiel und Haltbarkeit weit
übertreffend, verkauft unter 1 Jahr Garantie zu nachstehenden
Preisen Otto Venzke, Dresden, Strehlerstraße 25 b.
General-Droger für Deutschland, Österreich und Ungarn.
Preise pro 1 Satz (3 Stück):

Größe:	61/2 mm.	63 mm.	64/2 mm.	65/2 mm.
Merk	36.	40.	45.	48.

per Sack ohne Abzug.

49 Brüderstraße 49.
Totale Geschäfts-Auflösung

(wegen Todesfall).

Die noch in großer Auswahl vorhandenen

Florentiner Marmor-
Kunstgegenstände

werden zu und unter dem Selbstkostenpreis verkauft.
der Künstler
Egisto Giustarini.



Reise-Saison

empfiehlt das bestklassierte Lager sämmtlicher
praktischer Reiseartikelien in nur guter
Waare zu mäßigen Preisen.

Eisenbahn- und Hand-Koffer,
Taschen, mit und ohne Einrichtung,
Necessaires, Waschrollen, Eisenbahnen und Touristen-
taschen in Leinen und Segeltuch, Courtailladen, Plaid-
taschen, Reisedecken und Plaids, Reise-Mäntel,
Staubmantel, Mützen, Hüte, Handschuhe, Schuhe, Erbatten,
Sonnenschirme, Stühle u. d. A.

Theodor Pfitzmann, Schlossstr. 12.

Mein Lager fertiger
Wash-Costümes

an den Preisen von 6, 7, 10, 13, 14,
20, 22, 25 Mark wird fertiglaufen mit
geschmackvollen Neubüchsen unterhalten
und gestaltet ist mit momentan auf meine
neuen Sortimente der so beliebten

dunklen einfarbigen
Matinées

mit bedruckter Spangenbordüre
empfehlend hinzuweisen

Rich. Chemnizer,
18 Wildenstraße.

Die Leih- u. Kreditanstalt, An- und
Verkaufsgeäft von E. Naumann
befindet sich vom 1. October 1879 ab Königgrätzerstr. 77, 2. Et.

Billigste Preise.

Franz. Jalousien

liefern die Dresdner Jalousienfabrik von

J. E. Uhlmann

(vorm. H. Reimer)

29 Neue gasse 29.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Garantie selbstverständlich.



Oldenburger Milchvieh.

Den 14. Juli stellen wir in
Döbeln einen Transport
schönes Milchvieh zum Verkauf.
Achgelius und Detmers.

Conlante Bedienung, billige Wohnung
bietet das Gasthaus
Stadt Bischofswerda,
Dresden, Rosenthalstraße 11.

Kalte und warme Speisen, vorzülichen Mittagstisch zu
billigem Preise.
Echte Bierlich, Blauesches Lagerbier und gutes einfaches Bier.
Comfortable Wohnungen,
ohne Berechnung von Licht und Servis, äußerst billig.

Hermann Kotz.

Hotel Schwarzer Adler, Pirna

Sächsische Schweiz.

Unterzeichnet empfiehlt sein alten bewährtes, in schönster Lage,
den Promenaden der Stadt befindliches Hotel zu längerem und
täglichen Aufenthalt vorzüglich geeignet, einer genügenden Beachtung.

Omnibus zu jedem Zug am Bahnhof.

Hochachtungsvoll A. Kayser, Besitzer.

**HOTEL
zum Weissen Adler
Breslau (Schlesien).**

(Hotel I. Rauges.)

Im Centrum der Stadt, besten Geschäftsgegend, alt
renommiert, durch Umbau bedeutend vergrößert, komfortabel
und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, solide Preise,
exakte Bedienung, Küche und Keller anerkannt vorzüglich.

W. Quiz,

besitzer und Inhaber der F. Silber'schen Wein-
Großhandlung.

**Hotel Wilhelmshöhe,
Schandau,**

von-avis dem Bahnhof, empfiehlt freundliche Zimmer mit
reizender Aussicht nach dem Elbtale. Gute saubere Betten von
1 Mark an. Für gute Stücke, fl. Weine und Biere ist gesorgt
und starker reelle Bedienung zu. Hochachtungsvoll E. W. Beck.

Weissbier v. A. Landré aus Berlin,
vorzüglich,
A. Butziger's Restaurant
am Neumarkt.

Krondorfer Sauerbrunn

Erfrischungsgetränk
bei Magen-, Lungen- und Kehlkopf-Krankheiten,
ähnlich analysiert durch K. A. Prof. Dr. Jon. Lorch in Prag.
Die Brosche „Der Krondorfer Sauerbrunn“ von Klemmabst. Dr. Kisch
gratis durch die
Brunnen-Unternehmung Kahl & C° in Krondorf bei Carlsbad.

Zu beziehen durch G. H. J. Kaufmann & Co., Haupt-
Depot, Petersgasse 6; Lehmann & Leichsenring, Wallstraße 31;
Gebr. Thomas, Freiburger Platz; Weiß & Henke, Schloßstr. 11; O. Schröder, Rathausstr. 38c;
P. Stolpert, Baumgasse 76; J. Wollmann, Hauptstr. 20;
A. Fleinlus Wwe., Wohlen-Apotheke, und in allen Apotheken,
Hotels, Restaurants &c.

Weisse Lyoner, schwarze und farbige
Seidenstoffe unter Garantie der Haltbarkeit verkauft
das Spezialgeschäft in Lyoner Seidenwaren
von Wilhelm Nanitz, Altmarkt 25.

Ausverkauf!

Wegen vorgerückter Saisons eröffne ich circa 200 Stück keine und
hochfeine garnierte Damenbüte, sowie ungarnierte Stroh-
büte in 50 verschied. Stoffen und Formen, um zu räumen, für

Damen, Herren und Kinder.

Auffallend billig.

H. Levys Stroh- u. Modehutfabrik

Ecke
Alt-
markt
Schlossstrasse 33.

Königl. Hofapotheke, Dresden,

am Georgentor.

Medicinal-Dorsch-Leberthran,

Serenbutter, Schwedischer und Bergner in frischen

Fällungen und mit wenig Geschmac.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Wer einen guten Regenmantel braucht,

der wende sich an

Reinh. Ulbricht's Specialgeschäft für Regenmäntel,



Marienstrasse 24,



vis-à-vis dem Porticus.

Nur selbstgefertigte Waare, beste blos decatirte Stoffe und ausgezeichnete Arbeit. Alle Façons für Damen und Kinder, auch extraweite für ganz starke Damen.



Auswahl circa 2000 Stück.



Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Umbau unseres Geschäftslokals sind wir gewungen, unser grosses Lager, bestehend in: Gardinen, Bettdecken, Chiffons, Piqué, Stangenleinen und sämmtlicher Negligé-Stoffe, Mulls, Batiste, Stickereien, Tülls, Spitzen, Seidengazzen und Putz-Artikel, weisse und schwarze Barben, Fanchon, Fichus, Garnituren, Rüschen, Kragen und Manchettes, Schürzen, Kinderhütchen, Kleidchen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Filet-Handschuh, Häkelstoffen, Weisswaaren-Confection, Leinen- und Batist-Taschentüchern,

bis Anfang August zu räumen und haben wir in Abetracht der nur noch kurzen Frist die Preise sämmtlicher Artikel so herabgesetzt, dass sich hierdurch eine noch nie dagewesene Gelegenheit bietet, zu fabelhaft billigen Preisen die nur durchwegs von uns in vorzüglichsten Qualitäten geführten Waaren anzuschaffen.

Emil Friedlaender u. Co.,

Nr. 13 Galeriestrasse Nr. 13, Ecke der Badergasse.

Wir bitten auf unsere Firma zu achten.

Köstritzer Schwarzbier,

Für Hochsommer, Bad u. Reise!

In grösster Auswahl billige: Reise-Costume-Stoffe für Damen und Herren. Alpacas, Turnertuch u. Leinenstoffe für Herren. Fertige Regenmäntel, Staubbäntel, Jaquets, Umhänge, Fichus, leichte Morgen- u. Unterröcke und alle Stoffe dazu. Reise-, Schlaf- und Bade-Decken, Reise-Riemen, Reise-Plaids, Shawls und Tücher jeden modernen Genres.

Gustav Kaestner & Kochler

Tuch- und Confections-Haus,

Marienstrasse 28, zunächst dem Hauptpostamt.

Singer's Original-Nähmaschinen.

Prämiert mit den höchsten Preisen auf allen Weltausstellungen.

Preis
je nach der Ausstattung
von M. 85 an.



Monatliche
Abzahlungen
von M. 6 an.

Jede Maschine wird vor Lieferung sorgfältig eingehandelt und etwa später vor kommende Störungen werden in meiner mechan. Reparaturwerkstatt sofort bereitstehen.

Zude gewünscht Garantie.
Gründlicher Unterricht gratis.

Die General-Agentur der Singer Manufacturing Co. in New-York.

G. Neidlinger, Dresden, Badergasse, im Bazar,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Warnung. Wie jede vornehme Waare, werden auch die Original Singer-Maschinen vi-händ. nachgemacht und unter dem Namen „Singer“, um Ebell sogar in nächster Handelsst. der amerikanischen Firma der Singer Company ausgetrieben, weshalb ich besonders darauf hinweile, das alle solch mit dem Namen „Singer“ besetzte und angebrachte Nähmaschinen nur nachgemachte sind.

gerne empfohlen für
arme stillende Mütter, Convalescenten

jeder Art, vorzüglichstes diätisches Haustherapie.

oder Niederlage bei Herrn E. Rossberg, Pollergasse 7.



Otto Fischer & Co.,

Dresden,
13 Wallstrasse 13

am alten Polytechnikum

empfehlen wir großes Lager
zu billigen Preisen und toller Garantie. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Reparatur-Werkstatt. Raten-Zahlung. Über 5000 Maschinen plaziert.

Holländische Cigarren.

Unsere engagirten Spezialmarken in Original-Qualität erhielt nur von unserem Lager zu bezahlen, sind besondere Kunden milder reiner Rabatte zu empfehlen:

	pr. Mille:	pr. Mille:
El Pedro	a M. 30.	a M. 80.
La Rosa	a M. 45.	a M. 100.
La Union	a M. 60.	a M. 80.
La Favorita Pa.	a M. 72.	a M. 90.
La Favorita	a M. 60.	a M. 90.
May Caro	a M. 66.	a M. 90.
Cabanas y Carvajal	a M. 75.	a M. 95.

Um vielseitigen Wünschen zu genügen, werden von jetzt ab auch Proben a 10 Stck bereitwilligst abgegeben.

Busch & Co.,
Cigarren-Engros- und Import-Geschäft, Dresden,
Waisenhausstrasse 11 (Börsengebäude).

Handschuhe.

Naturgelbe Waschleber: Damen 2flpt. 1,75, Herren 2flpt. 2,0 M., praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen. Herren frisch eingegangen und wohl zu empfehlen, nicht nur der feinen Qualität, sondern auch der schönen, feinen Farben wegen: pallie, grisperl, chamots, rosa, bläschfarben x.; dreiflügelig nur 1,75 bis 2,25 M., zweiflügelig 1,25 bis 2,0 M., eckart: eckart 2flpt. 1,25 bis 2 M., 3flpt. 1,75 bis 2,25 M., selvaarz 1,25 bis 2,50 M. Für Damen und Herren, sowohl in farbig als auch schwarz eingegangen. Ich mache wieder von neuem aufmerksam, das alle meine Preise um 25% a Vaat billiger gestellt sind, wie ich dies früher schon bekannt gegeben habe.

Annahme von Handelsleuten zum Waschen und Härden, letzter in 14 verschiedenen Farben.

F. Kunath, Hauptstr. 22.

Bekanntmachung.

Holzende Bestimmungen des für Dresden geltenden Melde-
regulations (siehe Nachdruck II. Abtheilung Seite 364) werden
mit dem Bemerk, daß Juwilerhandlungen mit Geldstrafen bis
zu 150 Mark geahndet werden, hierdurch in Kenntnung gebracht:

- 1) alle von **auswärts** nach Dresden verwogene Personen
haben sich und zwar **Selbstständige** binnen 8 Tagen,
Gewerbsgehilfen, **Kerlinge** und **Dienstboten** binnen
24 Stunden nach ihrer Einverkunft im Einwohneramte
der unterzeichneten Königlichen Polizeidirectionen
(z. B. Amtsgerichtsstr. 12, v. H. Unt.) anzumelden;
- 2) ebendieselbe haben alle dies bereits vorhandenen Personen,
wenn sie zum ersten Male in einem Dienstwohnhaus treten,
dies binnen 24 Stunden anzumelden;
- 3) jede im Aufenthalte durch Bezug, Wohnung- und
Dienstwechsel eintretende Veränderung dazwischen ist
den betreffenden **Bezirkspolizeibureau**, zu dessen Distrikte
die verlassene Wohnung oder der verlassene Dienstsitz ge-
hört, unter Belegung des Meldebelegs bestehendlich
Dienstbuchs und zwar seitens selbständiger Einwohner
binnen 8 Tagen, seitens der Gewerbsgehilfen, Kerlinge und
Dienstboten binnen 24 Stunden anzumelden;
- 4) Die Vermietter von Wohnungen oder Quartiergeber,
sowie die Dienstherren schaffen sind für sämtliche Ein- und
Abmeldung ihrer Abmietnehmer bestehendlich Dienstboten ver-
antwortlich.

Dresden, den 30. Juni 1879.

Königliche Polizeidirection.

Zur Stellvertretung: v. Rose, Reg.-Rath.

Auction.

Vom unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt sollen
Dienstag den 8. Juli 1879

vom Nachmittags 3 Uhr an
und noch befinden die darauf folgenden Tage je von
Nachmittags 10 Uhr an ununterbrochen im Mühlen- und
Fabrikgrundstück des infolge eines Ereignisses am Ende
zu Greifswald die zu dessen Concurrenz gehörigen Werkzeugmaschinen,
als: 2 grosse Klopftische, 4 Suppentreppen mit verschiedenen
Wangenlinien und Spalten, 1 Raderfeinmaschine, 1 Schä-
pfmaschine, 1 Schraubengewindefeinmaschine, 2 Bohrmaschi-
nen, 3 verschiedene Ventilatoren, 1 Dampfmaschine mit Dampf, 2
Siederöder und Automat zu 25 Dampfstat., 1 Hobelmaschine,
1 Bandäge, 1 Holzböbelmaschine, 1 Raderformmaschine, 3 conische
Häder, 2 Graubläder, Vorher, Weisel u. Beral, ferner ca. 300
Stück Getreidehäder, 3 Declimatzen, 2 Sätwagen, Klusdämm-
täfer, Woden, Siebe, Webstühle, Brodkrägen, Regale, ver-
schiedene Altersarbeitsarbeiten, wie Schürze, an Kammern,
Ketten, Winden u. s. w., angelebten verschieden. Meublement, als
Schränke, Tübe, Waschtische, Rohrstürze, Bilder, Bettdecken und
Kinderbetten, 1 Waschmaschine, Kinderwägen u. s. m., an die
Meistbietenden gegen vorläufige Baarzahlung verkauf werden,
was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die grösseren Maschinen kommen Mittwoch d. 9. Juli
zur Versteigerung.
Döbeln, am 28. Juni 1879.

Das Königliche Gerichtsamt.
Damm.

Geschäfts-Eröffnung.

53 Freibergerstraße 53:

Von einem soliden Engross-Geschäft wurden mit
Tuch- und Buckskin-Stoffe
zu billigsten aber reichen Preisen zum **Detail-Verkauf** über-
geben. Gleichzeitig empfiehlt mich zur Anfertigung
feiner Herren-Garderobe.

Dies allen meinen werten Kunden. Nachbarn und dem ge-
schätzten Publikum der Umgegend zur getätigten Nachfrage mit der
Bitte, mich in dem neuen Unternehmen gütig unterstützen zu
mögen. Ergebenst
A. Malletz, Schneider.

Natürliche Mineralwässer

Stets frischster Füllung,

sowie

Badesalze, Seifen, Pastillen
etc. empfehlen unter Zusicherung freier
Zulieferung nach allen Abtheilungen der Stadt
und billigster Versendung der Versandungs-
spesen bei Verbindung nach außen.

Weis & Henke.

Dresden, 11 Schlossstrasse 11.

Zweiw. Niederlage in Weissen bei

A. M. Schlimpert.

Kaffee.

Kaffee's grün von 80-170 Pf. gr. Wund,
gebrannt von 100-210 Pf. gr. Wund
(bei Mehrabnahme entsprechend billiger). empfiehlt die
Colonialwaaren-Handlung
von Heinrich Bösolt.

en gros. Wallstraße 19, Antonplatz, en detail.

Gerichtlicher Anordnung

zu Folge

sollen künftigen Montag als den 7. Juli zwei Steinmeißelbuden,
eine Werkstattbude, mehrere verschiedene Baudoben, ein zweitür-
riges Bogen, eine akute Bartle-Baumleine, als Stufen, Platten,
Gitter etc. Platten, Poresteine, auch drei Stück Grabmonumente
und andere Gegenstände öffentlich gegen gleich hohe Zahlung ver-
steigert werden. Käufer haften dabei nur am genannten
Tage Vormittags 10 Uhr am Ausrichtungsbuden in Pieschen einzutreten.

Die Ortsgerichte.

G. Vogel, Richter.

Kaffee-Surrogate

Franck-Kaffee in 1- u. 1½-Pfd. Säcken, 1- u. 1½-Pfd. Moka- und
1½-Pfd. Blau-Bädeten

Java-Mehl in 1- u. 1½-Pfd. Bädeten,
Kaffee-Schrot in 1- u. 1½-Pfd. Bädeten

(Fabrik Heinrich Franck Söhne in Ludwigburg)

empfiehlt billig (Wiederbeschaffern aufdringlich).

Heinrich Bösolt,
Dresden, 19 Wallstraße 19, zunächst der Post.

Robert Bernhardt

**Sammet-, Seiden- & Modewaaren,
Leinen- & Baumwoll-Waaren,
Dresden, Freiberger Platz 22—23.**

empfiehlt

Privatkäufern, Schneidern u. Wiederverkäufern
meine bedeutenden Lager, sowohl in

Schnitt- als in Stück-Waare aller Art,

billigen, festen Preisen:

Kleiderstoffe in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle,
glatt und gemustert, alle Neuheiten der Saison.

Halbseidene Kleiderstoffe, glatt und gemustert.

Schwarze Seide in ausschließlich soliden, unerschweren, gut tragbaren
Qualitäten.

Bunte Seidenstoffe in allen Farben,

Meter von 2,25 Mark an = Elle 1,25.

Einfarbige bunte Lustres, Meter von 50 Pf. an = Elle 28 Pf.

Barège, einfarbig und bunt, Meter von 44 Pf. = Elle 25 Pf.

Barège, gemustert, Meter von 75 Pf. = Elle 43 Pf.

Ecru-Leinen, glatt und durchbrochen, zu Kleidern,

Meter von 60 Pf. = Elle 35 Pf. an.

Englisch Leinen, Meter von 50 Pf. an = Elle 28 Pf.

Satin à jour, durchbrochener Baumwollstoff,

weiss und bunt mit Istanum-Muster, Meter von 90 Pf. an = Elle 50 Pf.

Elsasser bunte Kartune und weiße Stoffe

zu alten Preisen, ohne Aufschlag.

Bunte Taschentücher, Dutzend von 70 Pf. an, — Blaubedruckte Schürzen,
Dtzd. zu 5. 50 Pf. Stiel von 50 Pf. an, — Bettdecken von 1. 75 Pf. an,
Tischdecken zu allen Preisen, — Bettzeuge, Meter 35 Pf. = Elle 20 Pf.

Leinwand, Halbleinwand und Nessel.

In jeder anderen fouranten Waaren-Gattung der Manufakturwaaren-Branche bietet das
Etablissement ebenfalls grossartige, seltene Mannigfaltigkeit.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 22—23.



Kinderwagenfabrik

en gros en détail

G. E. Höfgen.

Hauptgeschäft: Königgräberstr. Nr. 72. Filiale: Moritz-Allee Nr. 4.



Die Hainsberger Rohrkuh- u. Möbel-Fabrik
empfiehlt sich den geschickten Herstellern von Stadt und Land
zur Lieferung für Ausstattungen mit kompletten auf Lager be-
findlichen **Möbeln** aller Arten, in antik, furniert, imitirt ge-
malt, sowie nach neueren Mustern gefertigte polierte, gemalte
Polsters- und **Rohrkuhmöbel**. Auf Wunsch wer-
den alle in dieses Fach einklagende Artikel auch für Privat-
und Salons-Räume, sowie Büroräume eingerichtet nach
Möbel und Zeichnung angefertigt. Gleichzeitig empfiehlt
der Unterzeichnete den Herren Hoteliers, Restaurateurs sein
reichhaltiges Lager aller Arten Möbel zu vollständigen Ein-
richtungen ihrer Lokalitäten, sowie Gärten, und haben bei
reicher und prompter Ausführung die möglichst billigsten
Preise zu. Auf Wunsch werden bestellte Möbel jeder
Art schnell nach Zeichnung und Modell angefertigt.

G. A. Kohser jun.

Ign. Ungar's
Öffener Victoria-Bitterwasser,

old das reichste und geballteste der Welt anerkannt von den
Chemikern Bosen, Liebig, Fresenius, Tiebhorn,
Rafo, Thann, Molnar, Oppolzer, Bamberger, Pa-
trubany, Löblin und Ludwig, empfiehlt das Haupt-
Depot für Sachsen in Dresden

Hoppe & Schliewen,

Dippoldiswalder Platz 10.

Rieberlagen:

Otto Dress, Bitterfelderstr. Theodor Feldmann,
Kreuzstraße. Otto Friedrich, Königgräberstraße. Alb-
Haan, Bitterfelderstraße. M. M. Kochel Stadtholger, Bautz-
nitzer, Reichs-Apotheke, Bitterfelderstr. Franz Schaal,
Vinnestraße. Schmidt & Gross, Bautznerstraße. Johannes
Theophilus, große Meißnerstraße. Reinhold Voigt, Wart-
grabenstraße.

Ungar-
handlung



Wein-

Wein-
und
Stube

Dresden.

Erlau (Ungarn).

Ignatz Grünbaum,
Schloßstraße,

Eingang kleine Brüdergasse 19, 1. Etage,
empfiehlt eine echten, reinen und unverfälschten
Ungar-Weine zu sehr ungängigen Preisen in Flaschen
und Gefäßen.

Medizinischer Tokayer und Erlauer,

von ärztlichen Körpersälen bestens empfohlen.
Aufträge nach auswärtig werden prompt und reell effektuiert.
Werke-Courante werden stets angelebt.
Hochachtungsvoll Ignatz Grünbaum aus Erlau, Ungarn.

Plissé **Plissé-Fabrik**

L. Rudolph, Badergasse
erhält 2000 Meter pro
Stunde in unübertriffteter
Schönheit.

Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Haupt-
straße 23, B. Köhler, Böttcherstraße 23, und bei L. Schneid-
er, Wallstraße 8, Eingang Ammonstraße.